



Gemeindeblatt

FÜR DEN BEZIRK LANDECK

31. Jahrgang - Nr. 16

Landeck, 16. April 1976

Einzelpreis S 3.—



OSTERN

auch für unsere Beziehungen

Die zentrale Glaubenswahrheit ist der Glaube an die Auferstehung - das Fest der Auferstehung ist Ostern. Und manche, die abseits ihrer Glaubensgemeinschaft zu stehen gekommen sind, nehmen das Osterfest zum Anlaß, ihre Beziehungen, ihren Standpunkt dazu, neu zu überdenken.

Was wäre aber dies ohne Einbeziehung des Mitmenschen. Viele unserer mitmenschlichen Beziehungen sind in Ärger, ja, in Haß erstarrt u. die Gleichgültigkeit und gegenseitige Nichtbeachtung übergegangen. Und manchmal wäre die Zeit reif für eine Erneuerung dieser Beziehung, oft fehlt nur der Mut, den ersten Schritt zu tun.

Gerade manch besonders eifriger Gottesdienstbesucher sollte sich das Wort vom Frieden-machen mit seinem Bruder, bevor er vor die Stufen des Altares tritt, auf die erste Seite seines Gebetbuches schreiben und er selber vom hohen Roß der Intoleranz steigen.

Auch das wäre ein Stück Auferstehung und dabei ein gar nicht so unwichtiges. C. D.

Namenstage der Woche: FR (16.4.) Karfreitag, Benedikt - SA (17.4.) Karsamstag, Rudolf - SO (18.4.) Ostersonntag, Apollonius - MO (19.4.) Ostermontag, Gerold, Leo - DI (20.4.) Adalar - MI (21.4.) Anselm, Konrad - DO (22.4.) Cajus - FR (23.4.) Georg, Adalbert
Mondphasen: Letztes Viertel am 21. 4. Der Mond geht über sich am 18. 4.

Kurzinformation der Spar + Vorschusskasse Landeck mit Filialen St. Anton + Ischgl:

Ein frohes Osterfest wünscht Ihnen Ihre eigene Bank.

Gold- und Silbermünzen von Ihrer eigenen Bank sind ein nettes Geschenk zu besonderen Anlässen.

DIESPARVOR

Ausweg aus dem Teufelskreis

Sprechstunden für Alkohol- und Drogenabhängige

Seit Jänner gibt es auch im Bezirk Landeck eine Beratung f. Alkohol u. Drogengefährdete oder solche, die bereits krank sind. Man hofft, daß ebenso wie die Sprechstage für Behinderte, die anfänglich aus Informationsmangel sehr schwach besucht waren, auch diese Sprechstage den Zuspruch erhalten, der ihnen aufgrund der Bedeutung dieser Krankheit zukommt. Es ist klar, daß gerade auf diesem Gebiet die Hemmschwelle, die es zu überwinden gilt, sehr hoch ist.

In erster Linie ist zu beachten, daß diese Menschen, ob es sich nun um junge oder ältere handelt, als solche anzusehen sind, die an einer Krankheit leiden, für die es auch Heilung gibt. Problematisch dabei ist, daß die Gründe für die Erkrankung hier hauptsächlich im seelischen und sozialen Bereich liegen. Deshalb will man mit diesen Menschen zuerst einmal in Gesprächskontakt treten und gemeinsam mit ihnen zu eruiieren versuchen, welche Umstände zu dieser Entwicklung geführt haben. Dies ist gewiß eine der schwierigsten Aufgaben, für die es absolut keine Erfolgsgarantie gibt.

Der Sozialberater beim Amt der Tiroler Landesregierung, Georg Dirscherl, ist einer von jenen Leuten, die sich dieser

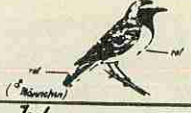


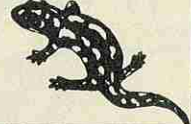



schwierigen Aufgabe verschrieben haben. Mit ihm sprachen wir am vergangenen Montag über seine Arbeit — allgemein — und wie er sich diese in unserem Bezirk vorstellt.

Die momentane Situation im Bezirk Landeck sei so, daß es wohl Alkohol- und Drogenabhängige oder -gefährdete genug gebe, diese aber bis jetzt kaum zu den Beratungen zu bringen seien. Eine Vermutung geht dahin, daß der Ort der Beratung — ein Amt (in diesem Fall das Gesundheitsamt) - von vornherein auf Mißtrauen stoße. Man bemüht sich deshalb — und es bestehen einige Aussichten —, hierfür einen neutralen Ort zu bekommen.

Der Sprechtag ist einstweilen noch im Gesundheitsamt u. zwar ab 22. 4. (10-13 Uhr) alle 14 Tage. Auf Wunsch werden natürlich auch Hausbesuche gemacht. Herr Dirscherl legt besonderen Wert darauf, den Kranken durch das persönliche Gespräch selbst entscheidungsfähig zu machen, ihm Entscheidungshilfen zu geben, denn nur eine entsprechende Motivation ist der erste Schritt zu einer Heilung und damit zu einem Ausweg aus dem Kreis, den der Kranke selbst meist nicht mehr allein finden kann.

Aktion „Erlebter Frühling“ der Naturschutzjugend

Heute das dritte Beobachtungsblatt im Rahmen dieser Aktion, über die wir bereits berichteten. Sammeln Sie die Beobachtungsblätter bis zum Abschluß der Aktion, auch wenn Sie nur die eine oder andere Rubrik ausfüllen können. Im Mai werden wir dann genau bekanntgeben, wohin diese Blätter zu senden sind und ebenfalls nochmals sagen, was diese Aktion bezweckt.

Tier- bzw. Pflanzenart	April	
	Wann?	Wo?
Gartenrotschwanz 		
Igel 		
Ringelalter 		
Zauneidechse		
Blindschleiche		
Feuersalamander 		
Laubfrosch 		
Aurorafalter 		
Schwalbenschwanz 		

KR. HANS JÖCHLER

Ehrenmitglied des Österr. Bergrettungsdienstes

In der Vollversammlung des Österr. Bergrettungsdienstes Ortsstelle Landeck am 20. Februar d. J. wurde einstimmig beschlossen, dem Altobmann Hans Jöchler in Anerkennung seiner außerordentlichen Verdienste für den Österr. Bergrettungsdienst die Ehrenmitgliedschaft zu verleihen.

Vor einigen Tagen trafen sich nun die Bergrettungsmänner der P/Ortsstelle Landeck im Gasthof „Schöne Aussicht“, um die Verleihung vorzunehmen.

Obmann Hugo Vorhofer würdigte in seiner Ansprache die Leistungen des Altobmannes Jöchler, der schon seit 1946 BRD-Mann der Ortsstelle Innsbruck gewesen sei. In den Jahren 1948 - 54 gelangen ihm zahlreiche Erstbegehungen, vor allem erste Winterbesteigungen. — So seien erwähnt die Parseier-Nordostwand, Steinkarspitze-Südpfeiler, Plankenhorn-Ostwand, Bergwerkskopf-Nordwestkante, Simeles direkte Süd- und Südwestkante, Rucklesspitze-Ostwand, Vorderseespitze Nordwand.

Jöchler war auch maßgeblich beteiligt am Erfolg der ersten Tiroler Seilschaft in der Eiger Nordwand und am Erfolg der ersten Österr. Seilschaft in der Matterhorn Nordwand.

Altobmann Jöchler war 20 Jahre Obmann der Ortsstelle Landeck und in dieser Zeit auch 12 Jahre Bezirksobmann des Österr. Bergrettungsdienstes.

Seine großen Verdienste um die Entwicklung des Bergrettungsdienstes im Bezirk Landeck wurde besonders hervorgehoben.

Jöchler bedankte sich in herzlichen Worten für die große Ehre, die ihm zuteil wurde — würdigte den hohen Ausbildungsstand der heutigen Ortsstelle, versicherte seine Unterstützung in allen Belangen und dankte den Bergrettungskameraden für ihre Treue und Verbundenheit.

Ein gemütliches Beisammensein beendete die schöne Feier.

Kurt Juen

Beobachter: **Jahr 19**.....

Name:

Adresse = Beobachtungsgebiet

(Pstlz.):

.....

.....

Seehöhe:

Beruf:

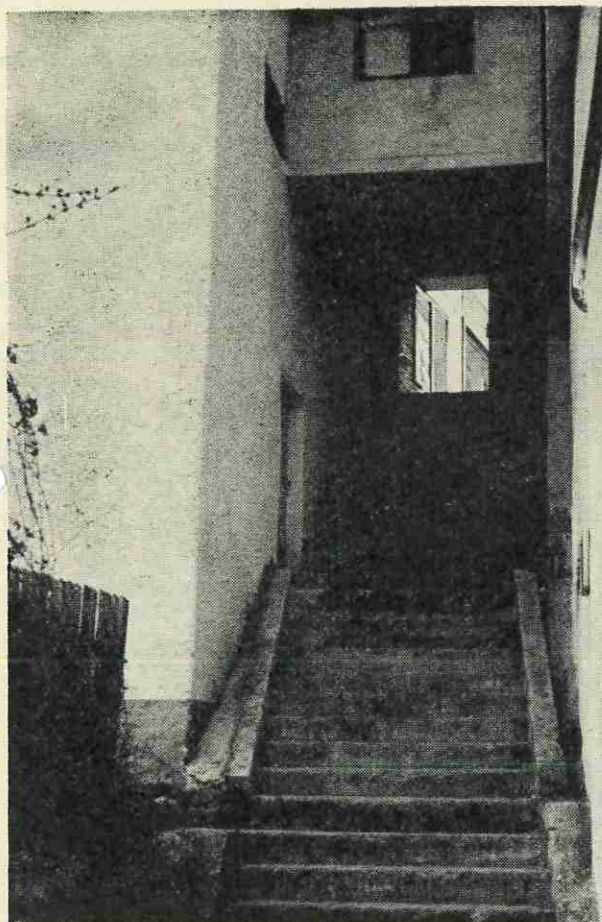
Alter:

Bei Teilnahme über Zeitung Name

der Zeitung:

.....

Landecks „Schilderwald abholzen“ und geplant neu „aufforsten“



Besondere Beachtung findet bei der neuen Parkplatzkonzeption die Markierung der Zugänge direkt zur Stadtmitte. Im Bild der Stiegenaufgang vom Inn direkt zum Stadtplatz. Dieser Aufgang soll — so ist es die einhellige Meinung der „Väter“ der Parkplatzkonzeption — in diese unbedingt einbezogen werden.

Foto Perktold

Die Leistungsgemeinschaft Landecker Handelsbetriebe legte am vergangenen Freitag durch ihren Obmann und weitere Mitglieder des Ausschusses einen Tätigkeitsbericht über das 1. Quartal 1976 vor, der ein ganzes „Werbepaket“ beinhaltet, das aber auch noch zum Teil für das übrige Jahr gilt und dessen wichtigste Komponenten der „Landeck-Führer“ und eine Kundenzeitschrift sind. Gegenwärtig laufen Werbeeinschaltungen in Rundfunk und Presse mit denen der neue Werbespruch „Landeck — die Einkaufsstadt, die alles hat“ „unters Volk“ gebracht werden soll.

Der „Landeck-Führer“ — eine Gästeinformation — soll in handlichem Taschenformat mit ca. 40.000 Stück Auflage, in übersichtlicher Anordnung Aufschluß über die Möglichkeiten geben, die dem Gast in Landeck offenstehen. Er ist für mehrere Jahre angelegt und hat einen feststehenden Innenteil und einen austauschbaren Veranstaltungsteil. Dieser Landeck-Führer soll in Gastronomie- und Handelsbetrieben an die Gäste abgegeben werden.

Anfang September soll eine Kundenzeitschrift an alle Haushalte des Bezirkes Landeck und Teile des Bezirkes Imst versandt werden. Darin sollen in einer Umfrage, die

mit einem Preisausschreiben verbunden ist, die noch bestehenden Schwachstellen der Einkaufsgemeinschaft ans Tageslicht geholt werden.

Sind die genannten Unternehmungen der Einkaufsgemeinschaft für manche nur von beschränktem unmittelbarem Interesse, so wird der Punkt „Parkplatzkonzeption 1976“ sicher die Aufmerksamkeit aller beanspruchen, zumal man bereits im Rundfunk einiges „läuten“ gehört hat.

Für die Bewältigung dieser arbeitsintensiven Aufgabe wurde ein eigener Ausschuss gebildet. In einer Presseaussendung der Leistungsgemeinschaft heißt es darüber:

Anlässlich einer Sitzung der Leistungsgemeinschaft konstituierte sich ein Ausschuss, der eine neue Parkplatzkonzeption für Landeck ausarbeiten sollte, die rechtzeitig zu Beginn der Sommersaison fertiggestellt sein sollte. Für die fachliche Beratung konnten Herr Dipl.-Ing. Falch vom Architekturbüro Glaser, Landeck und Gendarmerieinspektor Haslwanger, Innsbruck, verantwortlich für die Parkplatzabwicklung anlässlich der Olympischen Spiele 1976, gewonnen werden. Durch eine Begehung wurden an Ort und Stelle mögliche Alternativen erörtert und unserer Meinung nach eine für

alle Beteiligten akzeptable Lösung gefunden. Diese Konzeption soll ein Vorschlag für die Stadtgemeinde Landeck sein. Die Unterlagen und Pläne werden an den zuständigen Planungsausschuß der Stadtgemeinde weitergeleitet. Im Rahmen einer Gemeinderatssitzung sollte unser Vorschlag genehmigt werden.

Zielsetzung

Der Reiseverkehr um und nach Landeck, insbesondere in den Sommermonaten verstärkte sich von Jahr zu Jahr. Dabei wurde Landeck als Einkaufszentrum des Tiroler Oberlandes von den zahlreichen Gästen aus den Seitentälern besucht. Das vorhandene Parkplatzangebot reichte immer weniger aus. Damit gingen viele potentielle Kunden und Gäste des Handels, des Gewerbes und der Gastronomie verloren. Die Parkplatzbeschilderung war zudem unzureichend, die Markierung der vorhandenen Parkplätze nicht rationell genug. In der neuen Parkplatzkonzeption wird versucht, kurz- und mittelfristig mehr Parkmöglichkeiten während des ganzen Jahres bereitzustellen, in den Sommermonaten für eine raschere Parkplatzabwicklung zu sorgen. Die Lösung dieses Problemkreises ist von großer wirtschaftlicher Bedeutung für Landeck, da dadurch auch langfristig Arbeitsplätze gesichert werden können.

Es wurden folgende vorhandene Parkplätze eruiert und mit Buchstaben benannt: Parkplatz A: Marktplatz-Schulhausplatz; Parkplatz B: Stadtplatz-Äußere Malserstraße (Harrer); Parkplatz C: Innparkplatz.

Die Benennung der vorhandenen Parkplätze ist die Voraussetzung für die Beschilderung.

Die Parkplätze werden mit verschiedenen Signalfarben unterlegt, um eine Unterscheidungsmöglichkeit zu haben.

An allen 3 Einfahrtsstraßen nach Landeck werden in ausreichender Entfernung zentrale Parkschilder aufgestellt, auf denen auf die vorhandenen drei Parkplätze hingewiesen wird. Ebenfalls vermerkt ist der Hinweis auf vorhandene Bus-Parkplätze.

Mit einem Peilsystem wird auf die Parkplätze A, B, C jeweils vor der Zufahrt hingewiesen.

Jeder Parkplatz erhält ein großes Parkplatzschild, wobei bestimmte mit dem Hinweis „Für Busse“ ausgestattet sind.

An den Zufahrtswegen zum Zentrum wird jeweils eine Markierung „Fußgänger (Pfeil) Zentrum“ angebracht.

Sämtliche Parkplatzschilder können aus den Beständen des Organisationskomitees

der Olympischen Spiele kostengünstig erworben werden.

Aufgrund der Verkehrszählung von Dipl. Ing. Falch sind folgende Parkplätze vorhanden:

Parkplatz A: Marktplatz-Schulhauspl. 115;
Parkplatz B: Stadtplatz-Äußere Malserstraße 79;

Parkplatz C: Innparkplatz 160.

Die Markierung ist sowohl von der Zahl der unterzubringenden Fahrzeuge, als auch für die Bequemlichkeit der Einparkung unzureichend. Durch eine neue Markierung könnte die Parkzahl wesentlich erhöht werden. Voraussetzung ist die Neuvermessung aller Parkplätze. Anschließend könnte durch Einzeichnung der neuen Markierungen eine wesentlich höhere Zahl der Parkplätze erzielt werden so z. B. könnte das Parkplatzangebot des Innparkplatzes von 160 auf 200 erhöht werden. Herr Dipl.-Ing. Falch erklärte sich bereit, diesen Vorschlag auszuarbeiten.

Grundsätzlich sollte vermieden werden, daß die Busse zu sehr im Ortsbereich verkehren müssen, da dies zu Verkehrsbehinderungen führt. Deshalb ist eine Konzentration aller Busparkplätze zu empfehlen. Hierbei bietet sich der Innparkplatz an. Die übrigen markierten Busparkplätze sollten im Stadtbereich für PKW reserviert werden. Die Zahl der Busparkplätze sollte um 1/3 erhöht werden.

Um eine raschere Parkplatzabwicklung zu erreichen und mehr Gästen die Möglichkeit zu bieten, Landeck zu besuchen, ist die Errichtung von Kurzparkzonen im Bereich der Parkplätze B und C empfehlenswert. Diese Kurzparkzone müßte jedoch nur während der Sommermonate in der Zeit vom 1. Juli bis 15. September gelten. Die ins Auge gefaßte Bewachung bestimmter Parkplätze durch den Kriegsoffizierverband ist ungünstig, da Widerstände gegen die Bezahlung zu erwarten wären, selbst wenn diese Kosten beim Einkauf in den Stadtgeschäften refundiert würden. Für die einheimische Bevölkerung sind die Parkplätze des Schulhausplatzes (vor Volks- und Hauptschule) als Ganztageparkplätze vorgesehen. Durch die Stadtnähe und die drei Verbindungswege ist der Zugang zu den Arbeitsstätten zeitlich tragbar. Bei den Schulbehörden müßte für die vorgesehene Zeit um Parkerlaubnis angesucht werden.

Für die Bewachung der Kurzparkzonen ist in dieser Zeit ein Mitarbeiter zu gewinnen, da die Stadtgemeinde Landeck nur über einen Polizisten verfügt. Dieser Mitarbeiter ist zu uniformieren und bei der Bezirkshauptmannschaft zu vereidigen.

Soweit also die Vorstellungen der Einkaufsgemeinschaft. Daß diese Vorstellungen in mancher Hinsicht bis zu ihrer Verwirklichung Abänderungen erfahren werden, ist zu erwarten. Aber auf jeden Fall gibt es ein Konzept, bei dem Fachleute mitarbeiteten und bei dessen Verwirklichung diese Fachleute ebenfalls dabei sein werden.

So wurde auch sofort das Problem der Belastung vom Ortsbild und Verkehrsteilnehmer durch die zusätzliche Beschilderung in die Diskussion gebracht. Es kam allgemein zum Ausdruck, daß der Schilderwald in Landeck ruhig etwas abgeholt werden könnte, da viele dieser Schilder überflüssig odere am falschen Platz stünden. Bei der

Aufstellung neuer Schilder, wie sie im Zuge der Verwirklichung des Parkplatzkonzeptes notwendig sind, wird man sich jedoch auch von genauen Überlegungen leiten lassen müssen, sonst wird aus dem Schilderwald ein Schildergestrüpp und wir alle zum Schluß noch zu „Schild-Bürgern“.

Oswald Perktold

Die Kronburg

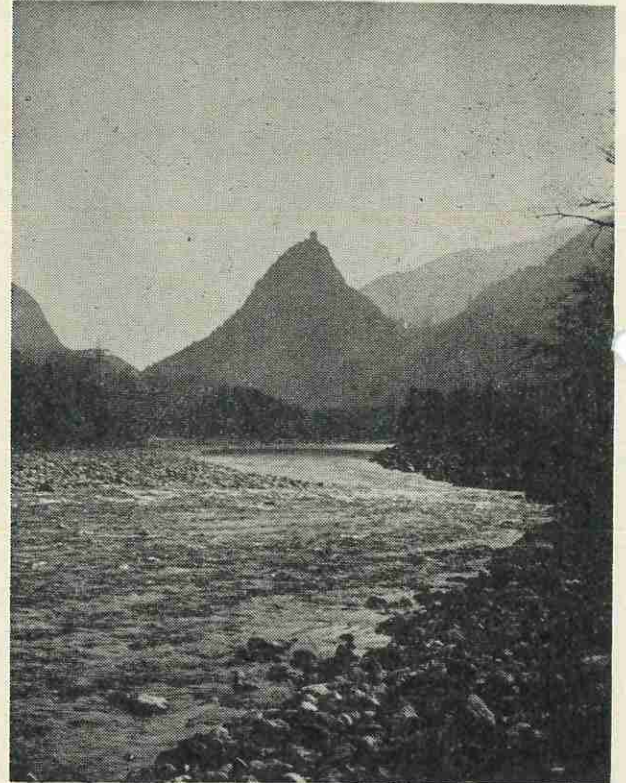


Foto Pertold

Der Burghügel, auf dem sich heute die Ruine Kronburg erhebt, war wahrscheinlich schon in vorgeschichtlicher Zeit besiedelt bzw. sogar befestigt. Die strategisch günstige Lage, durch die man mittels einer Talsperre, deren Reste beim Weiler Lötz heute noch zu sehen sind, den Zugang nach Osten im Inntal sperren konnte, verlangte ganz einfach nach einer guten Befestigung.

1380 erlaubte Herzog Leopold von Österreich dem Johann von Starkenberg, daß er den Burghügel, der bisher unter dem Namen „Circaffe“ bekannt war, mit einer neuen Burganlage versehen dürfe (vgl. Tiroler Landesarchiv: P 2092). Die Namenforschung (Finsterwalder) erklärt diesen alten Namen „Circaffe“ durch die Herleitung vom römischen Ircavio, womit bereits eine Besiedlung zur Römerzeit wahrscheinlich wäre. Durch den 1380 und später erfolgten Neubau der Burganlage gingen jedoch alle vorhergehenden Bauten zugrunde, so daß die Theorie der Namenforscher durch keine Baureste untermauert werden kann.

Die Herren von Starkenberg besaßen die niedere Gerichtsbarkeit, welche sie von Kronburg aus über die ihnen untergebenen Eigenleute im Gericht Landeck ausübten. Da die Starkenberger ihr Stammschloß aller-

dings nicht auf Kronburg hatten, sondern auf Starkenberg bei Tarrenz saßen, wurde von ihnen dort ein eigener Burgpfleger eingesetzt.

Im Jahre 1426 erhoben sich die Starkenberger gegen den Landesfürsten, der sich allerdings erfolgreich zur Wehr setzen konnte. Als Strafe wurde ihnen unter anderem die Kronburg weggenommen und der landesfürstlichen Verwaltung unterstellt. Die Gerichtsbarkeit, die mit Kronburg verbunden war, wurde dem landesfürstlichen Richter in Imst übertragen.

Im Jahre 1504 übertrug der Landesfürst Maximilian I. die Burg als Lehen dem ihm verbündeten Geschlecht der Fieger. Diese hatten ihr Stammschloß allerdings in Volders. Sofort nach der Übernahme der Burg wurde sie von ihnen großzügig umgebaut. Neue Türen, Fenster und Treppengiebel wurden errichtet, und die Anlage mit Vorwerken ausgestattet. Die Ende des 17. Jahrhunderts in den Grafenstand erhobenen Fieger durften wieder die niedere Gerichtsbarkeit ausüben, allerdings nur im Bereich des Burgfriedens, wo allerdings nur sehr wenige Leute wohnten (1886: 34 Personen). Steuermäßig war der Burgfrieden jedoch zur

Gemeinde Zams gehörig, wie dies der Kataster von 1775 beweist.

1802 starben die Grafen Fieger aus und das Schloß fiel an den Staat. Kronburg wurde zuerst an einen Bauern verkauft, 1832 an die Schwestern in Zams und 1845

an Stefan Krismer. Im Jahre 1809 wurde im Zuge der Aufhebung der Patrimonialgerichte Kronburg und der Bereich des Burgfriedens dem Landgericht Landeck unterstellt. Die Burg selbst war bereits 1766 dem Verfall preisgegeben worden.

In den dreißiger Jahren versuchte man, die noch erhaltenen Mauern der Burg zu schützen. Das dafür bereitgestellte Lärchenholz und die Schindeln und Balken fielen aber dem Brand des Kronburger Wirtschaftsgebäudes zum Opfer.

Klärwerk Zams-Landeck

Die vollbiologische Kläranlage, die mit ihrem 18 Meter hohen Faulturm eines der Wahrzeichen unserer Wohlstandsgesellschaft darstellt, geht im heurigen Herbst ihrer Vollendung entgegen. Für Zams wäre damit praktisch schon die Aufnahme des Betriebes möglich. Allerdings wird der Verbindungskanal Landeck - Zams mit der Unterdückung des Inn beim Stahlwerk Krismer bis dahin noch nicht fertig sein. Eine Inbetriebnahme für Zams allein wäre, wie Bürgermeister Fraidl in einem Gespräch sagte, zu kostspielig.

Die wasserrechtlichen Verhandlungen für diesen Kanal wurden am 30. März 1976 abgeführt und sollen demnächst rechtskräftig werden, da dieser Kanal noch in das heurige Bauprogramm des Wasserwirtschaftsfonds aufgenommen werden soll.

Die Gesamtkosten des vollbiologischen Klärwerkes, des zweiten, das in unserem Bezirk in Betrieb gehen wird, werden eine Höhe von 25 Millionen Schilling erreichen. Der Kostenteilungsschlüssel zwischen Zams und Landeck ist 30 Prozent zu 70 Prozent zent.

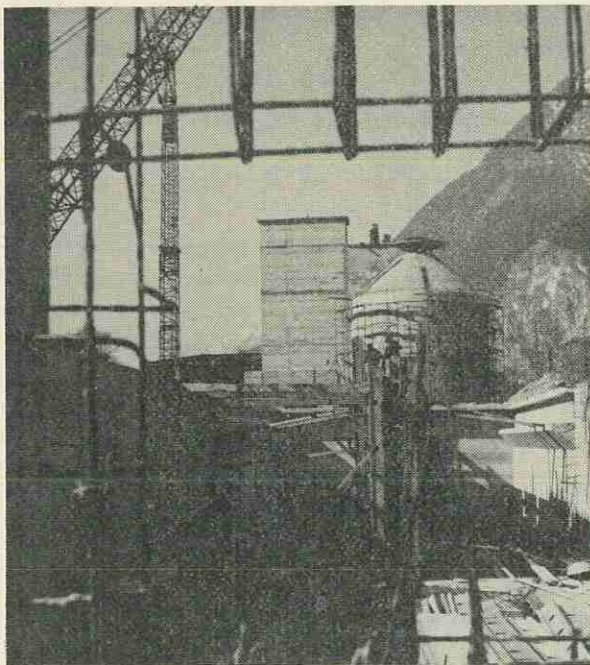


Foto Perktold

Die bauausführenden Firmen sind Swietelsky (Baulichkeiten und Sammelstrang) u. Purator; letztere erstellt den mechanisch-biologischen Teil der Anlage, die nach den Plänen von Ziv. Ing. Dr. techn. Passer erstellt wird. Diese Pläne sehen zwei Ausbaustufen vor, wovon die erste, die im Frühjahr 1977 in Betrieb gehen wird, für 15.000 Einwohner konzipiert ist. Im Endausbau

kann das Werk die doppelte Leistung bringen. (30.000 EW).

Die gesamte Anlage erreicht die imponierende Längenausdehnung von ca. 200 Metern und gliedert sich in das Betriebsgebäude mit Rechenhaus und mechanischer Reinigungsanlage, den Faulturm und die biologische Reinigungsanlage, bestehend aus Absetzbecken, Belüftungsbecken und Nachklärbecken mit einer Längenausdehnung von 76 Metern. Die Schlammteiche bilden den Abschluß der Anlage gegen Osten. Der Faulturm, das Augenfälligste an der ganzen Anlage, hat einen Durchmesser von 12 Metern und eine Höhe von 18 Metern. Wie Bürgermeister Fraidl sagte, wolle man durch Bepflanzung mit schnellwachsenden Bäumen den „Anblick neutralisieren“. Hinsichtlich der Verwendung des anfallenden Faulschlammes habe man noch wenig Erfahrung. Für die Landwirtschaft dürfte er nur beschränkt nutzbar sein, auf jeden Fall jedoch sei er für Begrünungen geeignet.

Mit dem vollbiologischen Klärwerk Zams-Landeck ist man bestimmt einen ganz großen Schritt in Richtung der Abwasserbeseitigung weitergekommen und es ist zu hoffen, daß die anderen Projekte dieser Kategorie in unserem Bezirk ebenfalls in absehbarer Zeit verwirklicht werden können.

Oswald Perktold

Erinnerung an Ostern von C. Dorberg

Immer ist irgendwo Krieg. Zu jeder Zeit gibt es Kinder, die ihre Väter verlieren, in dem blutigen Grauen verschwindend und nur Erinnerung zurücklassend. Immer gab und gibt es Kinder und wird es sie geben, die eines Tages Fremden vor sich sehen, und die Mutter sagt ihnen: Schau, das ist dein Vater! Und die Jahre, die der Vater fern seines Kindes verbracht hat, werden zwischen ihnen sein, denn es gibt nichts, was verlorene Zeit löschen kann, auch die Zeit selbst nicht!

Auch meinem Vater und mir geschah dies. Wenn er noch lebte, er würde es bestätigen. Neben Vater und Sohn waren wir auch Ka-

meraden, zwischen denen aber immer die Jahre standen, die nicht uns beiden gehörten.

Später wurde deshalb auch manche Begebenheit für mich in ein anderes Licht gestellt. So auch jene, als Vater am Ostermorgen mit einem Eierkorb auf dem Rücken den durch die Büsche in der Nähe unseres Wohnhauses enteilenden Osterhasen spielte. Man mag lächeln ob einer derartigen Dramatisierung des Osterhasenmärchens. Ich lächle auch. Aber es ist ein dankbares Lächeln, denn dieses kleine Stegreifspiel eines Vaters sah ich im Laufe der Jahre in einem dreifachen Licht: Als Bühlein-

glaubte ich tatsächlich den Osterhasen gerade noch im letzten Moment erspäht zu haben und freute mich darüber. Später bewunderte ich meinen Vater, der sich nicht zu erwachsen vorgekommen war, am Ostermontag mit einem Eierkorb auf dem Rücken durch die Büsche zu hüpfen; die Nachbarn hätten ihn schließlich schief anschauen können. Als erwachsener Mensch schließlich ist diese Begebenheit ein Beweis für mich, daß der Krieg, aus dem er kurz zuvor zurückgekehrt war, meinen Vater nicht unterbekommen hatte. Damit auch ein Beweis dafür, daß Menschlichkeit letztlich immer siegen wird. Dies würde ich ihm heute sagen, wenn er noch lebte, aber eigentlich bedarf es der Worte nicht; ich bin überzeugt, er weiß es auch so.

Lesermeinungen zu „Kirchenglocken u. Fremdenverkehr“

Guten Rat wüßte ich wohl: Seit Jahren wird in manchen Städten nicht vor 7 Uhr geläutet. Wozu um 6 und 6.45 Uhr?

Das „Betläuten“ mahnt uns, um Gottes Gnade und Segen zu bitten. Er sei unser erster und letzter Gedanke.

Die geringe Zahl der Kirchenbesucher beweist, daß auch der laute Ruf der Glocke keinen Erfolg zeigt. Die Hl. Messe ist die Erneuerung des Kreuzesopfers, Sühneopfer, Friedensangebot, das Wertvollste für unser Heil, sie allein vermag Gottes Zorn über das Sündenbabel der Welt abzuwenden. Wer das bedenkt, dem genügt die Uhr.

Das Mittagsgeläute ist jedem erwünscht. Auch die Seele bedarf der Speise — es ist das Gebet.

„O, wie wohl ist mir am Abend, wenn nur Ruh' die Glocke läutet!“

Wir danken Gott für Freud und Leid. Wie erfüllt wäre unser Leben auf diese Art.

Die Totenglocke ertönt für jeden persönlich — vielleicht schon bald!

Irmgard Gurschler

Herr Arnold Pfeifer aus Ischgl sagte uns seine Stellungnahme zu dem Problem telefonisch:

Ich finde es sonderbar, daß jemand gestört wird, wenn um 6 Uhr die Glocken klingen. Viel ärger und störender ist der Lärm, den die Besucher von Bars bei ihrem Heimweg bis vier oder fünf Uhr früh machen. Ich wohne selbst in unmittelbarer Nähe solcher Lokale und kann aus Erfahrung sagen, daß man gegen diesen wirklichen Lärm jahrelang erfolglos ankämpft.

Dort im schönen Tirolerland, liegt versteckt das Dorf Grins, bald weltbekannt.

Es liegt wohl 1015 m hoch aber die Zwetschken gedeihen trotzdem noch und noch!

Da hat schon so mancher braver Gast, am Zwetschkenschnaps zuviel genascht. Dabei war er so fröhlich so manche Nacht, die er in Grins hat zugebracht!

Auch wenn die Glocken um 6 Uhr Früh ertönen, denn an so was kann sich der Gast gewöhnen, da es ihm in Grins trotzdem gut gefällt, ein Jahr im vorhinein schon wieder sein Zimmer bestellt!

Die Wolken ziehn dahin, sie ziehn auch wieder her, ach, der Abschied fällt uns immer so schwer.

Nun geht es wieder der Heimat zu, O, du mein Grins, wie schön bist du!

Alois Grisseemann

BFI-Kurs

Anmeldungen zum BFI-Kurs „Nähen für Anfänger“ in Pians noch möglich.

Kurstag: Mittwoch von 19 bis 22 Uhr;
Kursort: Volksschule Pians
Kursleiterin: Frau Helga Kraxner

Frau Gesundheitsminister Leodolter in Landeck

Am Sonntag, dem 11. April 1976, weilte Frau Gesundheitsminister Leodolter in Landeck.

Sie besuchte eine Ordination eines Facharztes und wurde anschließend vom Vizepräsidenten des Tiroler Landtages Adi Lettenbichler, im Hotel Schrofenstein begrüßt.

Bei einem Gedankenaustausch über Fragen der Gesundheitspolitik und der Familienberatung in einem kleinen Kreis, wurde vor allem auch das Problem der ärztl. Versorgung in den ländlichen Gebieten diskutiert.

Bezirkshauptmannschaft Landeck Bekämpfung der Dasselbeulenkrankheit der Rinder

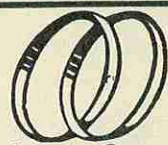
Frühjahrskontrollen 1976

Um den vollen Erfolg der erzielten Dasselfreiheit der Rinder sicherzustellen, ist erforderlich, auch im Jahre 1976 die Frühjahrskontrollen in allen Rinderbeständen genauestens durchzuführen und dabei festgestellte Dasselbeulen (=Larven, Engerlinge) restlos zu beseitigen. Erfahrungsgemäß genügt eine Kontrolle Ende April, Anfang Mai, jedenfalls aber vor dem Auftrieb auf

Firmungen im Bezirk Landeck

- 16. Mai: St. Anton a. A.
- 17. Mai: Pettneu a. A.
- 18. Mai: Strengen
- 19. Mai: Schönwies
- 20. Mai: Kappl
- 21. Mai: Galtür
- 22. Mai: Landeck
- 23. Mai: Zams

Die Firmungen beginnen an allen genannten Orten um 8.00 Uhr.



Ehe-
Ringe
in großer Auswahl bei

u h r e n
w i n k l e r

Öffentlicher Dank

Der zweite Landecker Flohmarkt wurde ein großer Erfolg. Wir können nun den Baby-Inkubator ankaufen, dem Roten Kreuz übergeben und damit das Vorhaben verwirklichen, welches wir uns vornahmen. Daß dies möglich war, verdanken wir einer ganzen Reihe von Personen. Vor allem sind es jene Mitbürger, die uns Sachspenden für den Flohmarkt zur Verfügung stellten, denen wir herzlich zu danken haben. Unser ganz besonderer Dank gilt auch den vielen Besuchern des Flohmarktes, welche die angebotenen Waren erstanden. Sie haben mit ihrem Kauf mit dazu beigetragen, das gesteckte Ziel zu erreichen. Unser Dank gilt der Stadt Landeck für die Überlassung des

Vereinshausaales und darüberhinaus allen, die uns in irgendeiner Form Hilfe angedeihen ließen.

Das Flohmarktkomitee

Österreichisches Rotes Kreuz Ortsstelle Nauders

Altpapiersammlung

Die Ortsstelle Nauders des Roten Kreuzes führt in Nauders und in Pfunds eine Altpapiersammlung durch. Wir bitten, das Altpapier (Zeitungen, Zeitschriften...) gut gebündelt am Donnerstag, den 22. April 76, nachmittags neben den Haustoren bereitzulegen.

Der Erlös der Sammlung fließt dem Roten Kreuz zur Ausrüstung der Rettungswagen mit Funkgeräten zu.

Herzliches Vergeltsgott für Ihre Mühe!

Alpen, Weiden bzw. Vorweiden. Allenfalls noch während der Weidezeit festgestellte Dasselbeulen sind vom Tierhalter oder dessen Beauftragten (Senner, Hirte) zu entfernen.

Mit der Durchführung der Kontrollen sind vom Bürgermeister entweder die bisher eingesetzten Entdassler oder geeignete Personen (z. B. die Schätzleute der Viehverversicherungsvereine) zu beauftragen.

Besonders wird darauf hingewiesen, daß die Rinderbestände vom beauftragten Kontrollorgan persönlich überprüft werden, wobei die erforderlichen Behandlungen entweder sofort durchzuführen sind oder umgehend der zuständige Sprengeltierarzt zu verständigen ist. Die Tierhalter haben je behandeltes Rind S 10.— zu bezahlen.

PREIS-
GÜNSTIG → **HOBEZWAREN**
ALLER ART 
KOPFHOLZ + SÄGESPÄNE
TELEFON: 06412 / 2232
PFEIFER 
AUF JEDEN FALL VON HOLZINDUSTRIE

Wofür sangen sie?

Foto Perktold



Vor etlichen Tagen zog eine Gruppe junger Leute in Landeck die Aufmerksamkeit der Passanten auf sich und zwar in einer recht positiven Weise. Sie randalierten nicht, sie lungerten nicht tatenlos herum und ließen andere nicht über ihre von sich gestreckten Füße stolpern. Sie taten nichts, was Leute, die mit dem uralten Ausspruch „Das ist die heutige Jugend“ gleich bei der Hand sind, hätte auf den Plan rufen können.

Sie stellten sich schlicht und einfach an verschiedenen Ecken der Stadt auf und sangen. Einige verteilten inzwischen eine Zeitung des Titels „Die Wirklichkeit“ und versuchten die vorbeikommenden Leute anzusprechen. Das Verteilen und der Versuch einer Gesprächsanknüpfung war natürlich schon etwas „verdächtiger“. Und es war interessant zu beobachten, wie die Passanten auf diese Kontaktversuche reagierten. Die meisten wurden zumindest ganz augenscheinlich verunsichert, andere blickten auf das angebotene Blatt, als enthalte es eine Bombe und leider gab es auch solche, die sich in einer Weise verbal äußerten, mit der sie sich selber kein gutes Zeugnis ausstellten.

Nach dem Sinn und Zweck ihrer Darbietung befragt, bezeichneten sich die jungen Sänger als überkonfessionelle Gruppe mit dem Ziel, mit der Bibel als Grundlage der persönlichen Beziehung zu Jesus zu leben. Man könnte sie mit einigen ganz wesentlichen Einschränkungen als europäische Abkömmlinge der amerikanischen „Jesus Peoples“ bezeichnen. Sie kommen aus der Schweiz, gehen alle einem geregelten Beruf

nach und benützen lediglich die freien Wochenenden für ihre religiösen Tätigkeiten.

Der Sinn dieses kurzen Berichtes sollte ein zweifacher sein: erstens ganz kurz Aufklärung zu geben, wer diese singenden jungen Leute waren und zweitens der ganz persönlichen leisen Beschämung des Berichterstatters darüber Ausdruck zu verleihen, wie manche der Vorübergehenden auf die absolut nicht aufdringlichen Kontaktversuche reagierten. Auch wer keine Zeit hat oder nicht gewillt ist, in dieser Form in eine Diskussion über Glaubensfragen einzutreten, könnte das durchaus in einer freundlicheren Art zum Ausdruck bringen.

Oswald Perktold

Hohe Auszeichnung für Franz Steiner

Anlässlich der Hauptversammlung der Landesgruppe Tirol des Österreichischen Blindenverbandes überreichte Landesrat Zanon an den Landecker Franz Steiner das Goldene Verdienstzeichen der Republik Österreich. Diese hohe, vom Bundespräsidenten verliehene Auszeichnung erhielt er für sein unentwegtes Wirken für die Blinden. Er, der sein schweres Geschick — er verlor in jungen Jahren durch eine Gehirnhautentzündung das Augenlicht — in vorbildlicher Weise meisterte, setzt sich stets ehrenamtlich für seine Schicksalsgenossen ein. Man berief ihn deshalb als Obmann u. Vorsitzenden des Österreichischen Blindenverbandes Landesgruppe Tirol. In dieser Funktion konfrontierte er die zuständigen Behörden mit den Problemen der Blinden immer aber mit der Voraussetzung, daß die Blinden keine Almosen, sondern durch entsprechende Berufsausbildung voll in die Gesellschaft integriert werden wollen.

Den Einsatz für ihre Belange honorierten auch seine blinden Mitbürger durch die Verleihung des Goldenen Ehrenringes, mit

GOLGOTHA

Mein Gott! Mein Gott!

Warum hast Du mich verlassen?

Seht wie ein Gottmensch stirbt!

Christus ist tot.

Die Seite durchstoßen,

die Augen gebrochen.

Das Herz steht still.

Sonne nimmer scheinen will.

Es ist finster geworden.

Stumm stehen die Horden.

Tote aus Gräbern gehn.

Am Himmel Zeichen stehn.

Es weinen die frommen Frauen

beim Kreuz.

Luise Henzinger

dem weitere vier Persönlichkeiten, die sich in herausragender Weise für die Blinden einsetzten, bedacht wurden.

Wir gratulieren Herrn Franz Steiner zu diesen verdienten Ehrungen, durch die ihm sowohl seitens der Öffentlichkeit als auch seitens der Blinden Wertschätzung und die Anerkennung für sein Wirken ausgesprochen wurde.

Philatelistenklub

Dringend Neuheiten abholen und Albumnachträge bestellen!

KIND LANDECK

16. April:
GESCHLOSSEN
17. April: 20 Uhr:
LEBEN UND STERBEN LASSEN
18. April: 14, 17, 20 Uhr:
LEBEN UND STERBEN LASSEN
19. April: 14, 17, 20 Uhr:
TRIO INFERNAL
20. April: 20 Uhr:
DIE LEICHENFABRIK DES DR. FRANKENSTEIN
21. April: 20 Uhr:
DER FREMDE VON PASSO BRAVO
22. April: 20 Uhr:
KING FU, SEINE FAUSTE ZUCKEN WIE BLITZE
23. April: 20 Uhr:
DIE NONNEN VON CHLICHY



Wasser ist zum Heilen da

Den Arzt zu konsultieren, wenn irgend ein Rädchen im Betrieb „Körper“ nicht mehr richtig funktioniert, ist gut. Mit Salben, Tropfen, Säften oder Tabletten diversen Wehwehchen den Kampf anzusagen, ist besser. Wer jedoch die heilende Wirkung der Natur erkannt hat, wird sie sich auch zunutze machen. Und das ist am besten. Immer mehr Ärzte „verschreiben“ ihren Patienten ein höchst simples Medikament: das Wasser. Eine rechtzeitige und preventive Anwendung schützt vor vielen Krankheiten.

„... Das Schaudern ist zu ihrem Heil noch heut der Menschheit bestes Teil.

Drum sollt's vorm kalten Guß uns schaudern, nur frisch ins Wasser — ohne Zaudern.

Und wer sich dazu überwindet, den Weg zu seiner Heilung findet...“

In diesen treffenden Versen lobt Eugen Roth die kalten Wassergüsse, die Pfarrer Sebastian Kneipp als wichtigste Form seiner Wasseranwendung entwickelte. Daß Wasser in jeder Form, ob äußerlich oder innerlich, auf natürliche Weise Schönheit, Reinheit und Glätte der Haut erhalten, weiß schon fast jeder Teenager. Die verschiedenen Faktoren (Wassertemperatur u. -Druck der immer beliebteren Wassertherapie beeinflussen aber auch den menschlichen Organismus. Die Reaktion auf den nassen Reiz von außen hilft heilen und gesundbleiben. Selbstverständlich aber nur dann, wenn verschiedene wichtige Spielregeln beachtet werden. Außerdem sind Wasseranwendungen nicht generell harmlos, zählen jedoch zu den erfolgreichsten Abhärtungs- und Vorbeugungsmaßnahmen überhaupt. So Kneipp: „Abhärtung ist die Hauptsache; wo sie fehlt, fehlen auch Gesundheit und

Kraft.“ Jeden Morgen eine kalte Dusche wirkt anregend auf das gesamte Nerven- und Kreislaufsystem. Eine bekannte Grundregel gilt immer und für alle Güsse: Begonnen wird an der dem Herzen am entferntesten Stelle, das heißt am rechten Fuß oder der rechten Hand und wird dann langsam in Richtung zum Herzen fortgesetzt. Die optimale Dauer der kalten Dusche liegt zwischen einer halben und zwei Minuten. Wer gesund ist und dann noch nicht atemlos prustet, darf sich noch ein bißchen mehr der prickelnden Erfrischung gönnen.

Gesichtsguß auch gegen Zahnweh

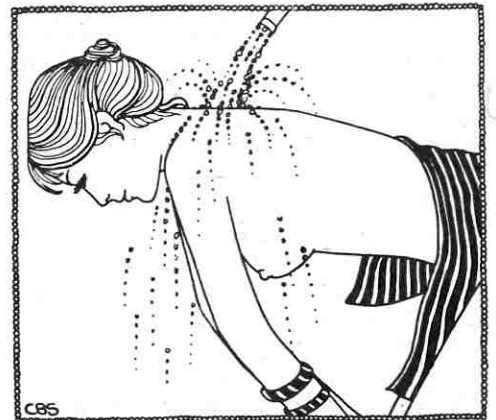
Was viele vielleicht noch nicht wußten: Zahn- und Kopfschmerzen lassen sich nicht selten durch einen Gesichtsguß lindern. Dagegen hat bestimmt jeder schon einmal erfolgreich versucht, Müdigkeit mit kaltem Wasser wegzuspülen. Am wirkungsvollsten ist ein Gesichtsguß, wenn er bei zurückgelehntem Kopf (wie beim Friseur) bei schwachem Wasserdruck ausgeführt wird. Anschließend sanft abtrocknen.

Kräftigender Oberguß

Beim Oberguß bleibt der Kopf trocken. Herzranke, Menschen mit Lungenentzündung oder Tuberkulose dürfen sich keinen Oberguß leisten. Wohl aber solche mit Erkrankungen der Luftwege, denn dieser Guß hilft zuverlässig, und das Herz wird gekräftigt und entlastet. Beim rechten Schulterblatt wird begonnen. Der Wasserstrahl wird dann immer in kleinen Kreisen bis zur Hüfte hinuntergeführt, von wo aus er am Rücken wieder aufwärts bis zur Schulter geht. Schließlich wieder abwärts, diesmal am Arm entlang. Der Oberguß läßt sich durch eine Begießung der Brust erweitern.

Vorsicht beim Rückenguß!

Beim Rückenguß wird die Wirbelsäule mit einbezogen. Anzeigt er bei Rückenschmerzen, Muskelverspannungen und -schwächen, Ischiasleiden und Neuralgien. Lunge und Herz werden darüberhinaus positiv beeinflusst. Eine gute Nachricht für Vollschanke: Der Rückenguß erzielte schon gute Ergebnisse bei manchen Formen von Fettleibigkeit, weil der Stoffwechsel angeregt wird. Der Rückenguß wirkt darüberhinaus kräftigend auf den ganzen Organismus sowie wärmend und erfrischend. Der Guß beginnt an der rechten Ferse bis hin zum Gesäß und wieder zurück. Das gleiche beim linken Bein dann nach rechts und seitlich bis hoch zur Schulter. Zurück zur rech-



ten Lende, hinüber nach links und aufwärts begießen bis zur linken Schulter. Erst jetzt herüberfahren zum Nacken, über der Wirbelsäule hinunter zum Gesäß und wieder aufwärts zum Nacken. Bei empfindlichen Patienten sollte der Wirbelsäulenguß nach und nach angewendet werden.

Ein Knieguß gegen kalte Füße

Da die Kniekehle besonders reich an Verästelungen von Nerven und Gefäßen ist, kommt dem Knieguß im Rahmen der Wassertherapie eine besondere Bedeutung zu.

Wind in den Buschen der Palmlatten

Für die kleinen Lattenträger am Palmsonntag bildet der steife Frühlingswind eine zusätzliche Erschwernis. Und es ist tatsächlich wie verhext: fast kein Palmsonntag, an dem nicht die Träger der höheren Palmlatten durch hinterhältige Windstöße ins Wanken gebracht würden.

Sind der Palmlatten im Laufe der letzten Jahre auch weniger geworden, weil die älteren Buben ihren Ehrgeiz auf andere Ziele gerichtet haben, so ist es dennoch sicher, daß dieser Brauch noch nicht so bald den Weg vieler anderer — den des Aussterbens — gehen, sondern noch manches Jahr lebendig bleiben wird.



Foto Perktold

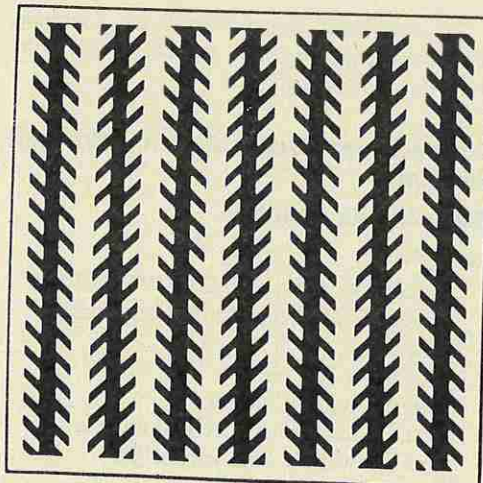
Er beseitigt Stauungszustände im Kopf, Herz und Lunge, hilft aber auch bei lokalen Beschwerden wie Entzündungen, heilt ständig kalte Füße. Nach langer Wanderung oder stundenlangem Stehen erfrischt ein Knieguß richtig. Rechts wird begonnen bis zur Kniekehle, dann wieder zurück zur Ferse. Das Schienbein bleibt verschont! Schwächere Patienten können mit warmem Wasser beginnen und mit kaltem aufhören.

Ein Vollguß für Abgehärtete

So wenig der Vollguß für schwächliche Konstitutionen ratsam ist, so sehr härtet er

den gesunden Körper ab. Er forciert den Stoffwechsel und ist deshalb bei manchen Formen von Fettsucht ein ideales Mittel. Zu vermeiden ist der Vollguß unbedingt bei Kreislauf- oder Herzschwäche. Die vollständige Ausführung des Vollgusses erfordert etwa drei Minuten. Länger ist ungesund. Der Wasserstrahl wird am rechten Arm hochgeführt bis zur Schulter, wo der größere Teil des Wassers über die Brust, der kleinere Teil über den Rücken abfließen soll. Über den Arm zurück zu den Fingerspitzen.

im Falle sich schneidender Linien diese nur bis zu einer Länge von 1 Grad die Täuschung beeinflussen.



Optische Täuschungen

Die Zöllnersche Täuschung gehört zur Klasse der Muster, bei denen eine Figur durch Überlagerung eines Feldes von Linien verzerrt wird. Sie steht somit stellvertretend für alle Effekte, welche von Schraffuren in technischen Zeichnungen verursacht werden. Eine mögliche Erklärung für diese Täuschung sind die hemmenden Wechselwirkungen zwischen Orientierungsdetektoren in der Großhirnrinde. In einem Experiment verwendete man Zöllnersche Figuren, bei denen die Hintergrundlinien in der Umgebung der Testlinien unterbrochen waren (b). Die Täuschung verschwand erst dann, wenn die Lücken größer als 1 Grad waren. Ein anderes Experiment zeigte, daß

Hohes Alter

Landeck:

Frau Paula Römer, Leitenweg 35, feierte am 10. April den 86. Geburtstag.

Den 94. Geburtstag feiert am 23. April Herr Scheiber Josef, Herzog Friedrich Str. 4.

Herr Ing. Blank Erich, Urichstraße 47, feiert am 20. April den 85. Geburtstag.

Pfunds:

Am 12. April feierte Frau Josefa Dangl, Pfunds 99, den 82. Geburtstag.

Den 82. Geburtstag feierte am 10. April Herr Thöni Alois, Pfunds 365.

Frau Mark Kreszenz, Pfunds 378, vollendet am 17. April das 81. Lebensjahr.

St. Anton:

Frau Gabl Kreszenz, St. Anton 14, vollendet am 16. April das 89. Lebensjahr.

See:

Das 88. Lebensjahr vollendete am 15. 4. Johanna Schweighofer in See-Neder.

Todesfälle

Prutz:

Am 6. April verstarb Frau Hermine Somm geb. Raich im Alter von 76 Jahren.

Landeck:

Herr Alfons Juen verstarb am 7. April im 64. Lebensjahr.

St. Anton:

Am 9. April verstarb Herr Friedrich Scherl im Alter von 73 Jahren.

Serfaus:

Im Alter von 65 Jahren starb am 8. April Frau Agnes Eiterer.

Pfunds:

Am 8. April verstarb Frau Agnes Netzer nach 64 Lebensjahren.

Flirsch:

Am 12. April verstarb im Alter von 76 Jahren Frau Maria Juen geb. Traxl.

Frau Anna Wenefrieda Zangerl geb. Würfl verstarb am 10. April im Alter von 75 Jahren.

Fiss:

Im Alter von 17 Jahren verstarb am 10. April Herr Thomas Hubert Schlatter.

Eheschließungen

Am Standesamt Landeck heirateten am 12. April der akad. Diplomgrafiker Rudolf Juen aus Stanz bei Landeck und die Verkäuferin Christa Hainz aus Landeck.

Geburten

Standesamt Zams

27. März:

Gudrun - Rosmarie geb. Pöll und Ernst Walch, Landeck;

28. März:

Manuela - Gertraud geb. Raneburger und Josef Krabichler, Landeck;

Fotomodell Riffler

Der Hohe Riffler, mit 3.160 m die höchste Erhebung der Ferwallgruppe, gehört wohl zu den imposantesten Berggestalten unseres Bezirkes. Ob von Landeck, ob von den verschiedensten Orten des Stanzertales oder den Schigebieten der Paznauner Samnaungruppe aus: der Riffler ist immer gegenwärtig.

Wie ein tirolischer „Thron der Götter“, dessen Sitzfläche der Flirischer Ferner ist und dessen Armlehnen die zum Hauptgipfel führenden Grate bilden, zeigt er sich gegen Osten. Ein filigranerer, weil in feineren Linien durchgeführten Gipfelaufbau ist sein nördliches Gesicht mit der je nach Witterung die Farbe verändernden Gletscherzunge des Pettneuer



Ferners. Diese Zunge streckte er vor Jahrzehnten noch fürwitzig über sein steinernes Kinn; mußte aber dem allgemeinen Gletscherschwund auch Tribut zollen und sie um ein ganz beträchtliches Stück zurückziehen.

Seine weniger fotogene Rückseite zeigt er dem Paznaun, aber auch von

hier ist er (von der Neader aus) seiner Höhe wegen nicht zu übersehen.

Wenn man in den Lechtalern wandert, ist der Hohe Riffler ein ständiger Begleiter. Einen schönen Blick auf ihn hat man auch auf dem Weg zur Flirischer Schihütte, wo dieses Bild entstand.

Foto Perktold

29. März:

Petra - Helga geb. Mairhofer und Erwin Wellenzohn, Zams;

30. März:

Mario - Agnes geb. Hochenegger und Ludwig Huber, Serfaus;

Bernhard - Ludovica geb. Diegli und Johann Wachter, Landeck;

1. April:

Reinhold - Annemarie geb. Hofer u. Harald Zangerl, Pettneu;

2. April:

Thomas - Karoline geb. Sauren und Max Jehle, Kappl-Ulmich;

4. April:

Regina - Aloisia geb. Breitenberger und Augustin Illmer, Fiss;

Sandra - Brunhilde geb. Spiß und Anton Walser, Faggen;

5. April:

Silvia - Rosa geb. Pöll und Johann Spiss, Ischgl-Mathon;

6. April:

Edith - Isolde geb. Schönherr und Heinrich Lampacher, Zams;

Yvonne - Agnes geb. Pfeifer und Josef Ladner, Kappl;

7. April:

Sonja - Irmgard geb. Peham und Bernhard Guem, Schönwies;

Simone - Margarethe geb. Gfall und Ernst Josef Kofler, Fiss.

Seminar „Obst und Gemüse im Wettbewerb der Zukunft“

Beginn: Donnerstag, 6. Mai 1976, 17 Uhr
Dauer: 4 Stunden

Beitrag: S 120.—

Leiter: Willy Kollmann, Wien

Ort: Handelskammer Landeck

Anmeldeschluß: Freitag, 30. April 1976

Interessenten für diese Veranstaltungen werden gebeten, sich bei der Tiroler Handelskammer, Bezirksstelle Landeck, Telefon 2225 zu melden.

Maifeier

Die Stadtorganisation Landeck der SPÖ veranstaltet ihre Maifeier

am 1. Mai um 20 Uhr im „Wienerwald“, es spricht Dipl.-Vw. Herbert Tieber. Anschließend spielen die „Hellys“ zum Tanz.

Die Bevölkerung wird dazu herzlich eingeladen.

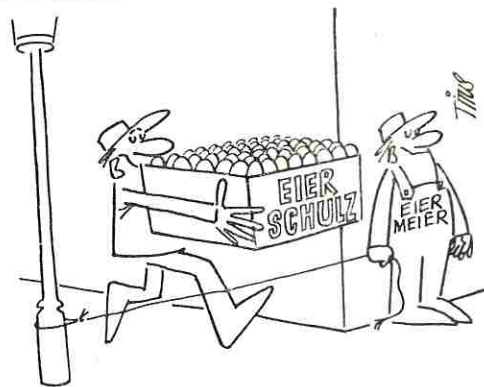
Kammer für Arbeiter und Angestellte

Vortrag mit Lichtbildern

Wahlkampf auf amerikanisch

Dipl.-Vw. Herbert Tieber

Freitag, 23. April 1976, 20 Uhr. Landeck, Malser Straße 39. Eintritt frei.



Michael - Herlinde geb. Zangerl und Walter Scheiber, Landeck;

Marco - Herta geb. Huber und Josef Siegle, Kappl;

3. April:

Martin - Otilia geb. Berger und Walter Spiß, Strengen;

Oswald - Monika geb. Juen und Rudolf Sigl, Flirsch;

Jubiläum

Schwendinger Eugen und Rosa, Landeck, Urichstraße 4a begehen am 18. 4. 1976 ihren 45. Hochzeitstag!

Kammer der Gewerblichen Wirtschaft für Tirol

Bezirksstelle Landeck

Servierkurs:

Beginn: Montag, 3. Mai 1976, 8.30 Uhr
Dauer: 2 Wochen, Montag bis Freitag, ganztägig

Beitrag: S 700.—

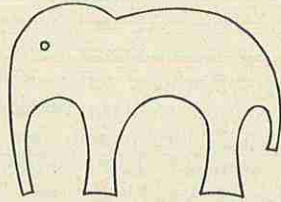
Leiter: Helmut Peyrer

Ort: Hotel Schrofenstein, Landeck

Anmeldeschluß: 26. April 1976

GIMM - Fertigenster- u. Außenfüren, Haustüren, prompt und preisgünstig ab Lager lieferbar. Langer Glasgroßhandel G.m.b.H., Innsbruck, Archenweg 54, Tel. 51 5 61.

Robert Scherer in der Galerie Elefant



Der Direktor des italienischen Kulturinstitutes Innsbruck, Dr. Aldo Luccarini, machte es sozusagen möglich, daß eine Ausstellung in der Galerie Elefant an einem anderen als an einem Dienstag eröffnet wird.

Bei der Eröffnung am Mittwoch, dem 21. April, die durch ihn vorgenommen wird, liest der Bozner Lyriker Dr. Kuno Seyr aus seinen Werken.

Scherer, der „figurale Maler“, der „sich in seinen Bildern immer dem Einfachen und Wesen zuwendet, das in Ding und Men-

schen enthalten ist“, wie ihn die „Dolomiten“ vom 11. 6. 75 sieht, ist 1928 in Schlандers geboren und arbeitet in Altenburg bei Kaltern in Südtirol. Studiert hat er an der Akademie der Bildenden Künste bei den Professoren Santifaller, Martin, Boeckl u. Gütersloh. Das Verzeichnis seiner Ausstellungen seit 1958 ist lang. Letztes Jahr stellte er in Meran, Bozen, Ferrara, Augsburg und Amsterdam aus.

Scherer sagte einmal: „Malen heißt für mich nicht nur, dem Reiz der Farbe zu unterliegen. Ich suche Seelen zu erschließen u. ihre Schwingungen aufzufangen.“

Landeck: 3. öffentliche Gemeinderatssitzung

Die Sitzung, deren sechs Tagesordnungspunkte in knapp drei Stunden behandelt wurden, begann mit einem Dringlichkeitsantrag von Gemeinderat Mag. Hochstöger, der die Problematik um den geplanten Neubau eines Cafés durch die Neue Heimat in der Brixnerstraße in die Tagesordnung aufgenommen haben wollte. Schon vor der Sitzung war an Bürgermeister Braun ein Protestschreiben mit ca. 150 Unterschriften überreicht worden. Der Dringlichkeitsantrag Hochstögers kam nicht durch, die Frage wurde jedoch unter Punkt Allfälliges ausführlich behandelt, und es zeigte sich, daß sich sämtliche Sprecher der Gemeinderatsfraktionen gegen dieses Projekt wandten. Die Hauptargumente, welche vorgebracht wurden, waren: Parkplatzmiserie, Beschneidung der Grünfläche und damit des Kinder-spielplatzes und eine weitere Verschärfung der Lärmbelästigung in einem Gebiet mit enormer Siedlungsdichte. Niemand hat also außer dem Bewerber selbst, Interesse an dieser Gaststätte. Die Neue Heimat allerdings kann mit Plänen aufwarten, die von Beginn an eine Geschäftszeile vorsahen, deren einzelne Geschäfte an Landecker Firmen hätten vermietet werden sollen. Wie man seitens der Wohnbaugesellschaft argumentiert, habe man diese Pläne mangels Interesse bis jetzt zurückgestellt und das jetzige Vorhaben bedeute nur eine Reaktivierung dieser seinerzeitigen Pläne. Die Debatte und die Unterschriftenaktion brachten jedoch eindeutig zum Ausdruck, daß in Landeck auch heute noch kein Interesse an einem solchen Kommunikationszentrum — oder besser gesagt Konsumationszentrum — besteht.

Ein Antrag des Stadtrates hatte das leidige Problem der Nachtragsforderung der Arge I beim Altersheimbau zum Inhalt. Wie in einer früheren Gemeinderatssitzung beschlossen, hatte man hierüber ein Fachgutachten erstellen lassen. Diesem folgend, wurde der Nachtragsforderung zu Position 13 (ca. 230.000 S für Fundamentierungsarbeiten in Fels) zugestimmt, jene zu Position 16 (ca. 650.000 S für händischen Materialaushub) jedoch abgelehnt.

Der Pensionspreis im Städtischen Schülerheim wurde von S 1.600.- auf S 1.700.- angehoben. Der Antrag auf Befreiung von der Hundesteuer für den Hundeführer Juen der Bergwacht, wurde einstimmig angenommen.

Ein Thema, das schon bei einigen vorangegangenen Gemeinderatssitzungen angeklungen war, wurde nun endgültig behandelt: die Einstellung der Betriebs- und Investitionsbeiträge für Landecker Schüler an der Hauptschule Prutz. Dazu ist vielleicht noch zu bemerken, daß dieser Beschluß in keiner Weise mit den gegenwärtigen offenen Fragen um diese Schule im Zusammenhang steht. Eine Entscheidung in dieser Richtung zeichnete sich schon seit langer Zeit ab. Für die Schüler, die derzeit noch die Ganztagschule Prutz besuchen, wird der jährliche Beitrag von S 2.200.- noch bis zu deren Ausschulung weiterbezahlt.

Eine weitere Halbjahres-Annuitätsrate für den Thiallift in der Höhe von ca. 90.000 S wurde genehmigt. Auf einen späteren Antrag des Finanzausschusses bewilligte man auch eine solche für die Venetseilbahn AG in Höhe von ca. 442.000 S.

AKTION FRÜHJAHRSPUTZ

im Gebiet der Stadt Landeck am
Samstag, den 24. April 1976.

Es wird gebeten, den Termin freizuhalten!

In der Frage Gästekindergarten kam es zu einer längeren Diskussion. In einem Grundsatzbeschluß stellt die Gemeinde die Lokalität und eine Helferin zur Verfügung. Für die Kosten einer Kindergärtnerin, die — wie Vbgm. Karl Spiß erklärte — aufgrund der Gesetzeslage unbedingt nötig ist, müßte der Fremdenverkehrsverband selbst aufkommen.

Für den Kinderspielplatz auf der Öd sind an die Bundesgebäudeverwaltung als Mietzins jährlich 18.000.- Schilling plus 18 Prozent Mehrwertsteuer zu bezahlen. Dem diesbezüglichen Antrag des Bauausschusses erteilte der Gemeinderat seine Zustimmung.

Zustimmung wurde auch dem Antrag auf Aufnahme eines Zwischenkredits für den weiteren Ausbau des Altersheimes in der Höhe von 10 Millionen Schilling erteilt.

18 Ansuchen auf Gewährung von Studienbeihilfen (je S 1.000.-) und ein Ansuchen für ein Siedlerdarlehen (S 10.000.-) wurden ebenfalls genehmigt.

Die Versicherungen (Feuer, Glasbruch u. Wasser) für das Altersheim wurden an den Billigstbieter vergeben.

Jeweils an den Billigstbieter wurden auch folgende Arbeiten beim Altersheimbau vergeben: Maler- und Tapeziererarbeiten: Fa. Greuter; Anstreicherarbeiten an Fa. Fleisch und Eternit und Terrazzo an Fa. Nuener. Vergeben wurde ebenso die Planung für die Inneneinrichtung des Betagtenheimes an Architekt Dipl.-Ing. Pfeiler.

Der Tip des ARBO

Gerade zu Ostern kommt es zu Kolonnenfahren, wappnen Sie sich vor allem mit Geduld, Nervosität führt zu Fehlleistungen. Halten Sie Abstand und beobachten Sie nicht nur den unmittelbaren Vordermann, fahren Sie vorausschauend. Überholen Sie im Zweifelsfall nie, werden Sie überholt, seien Sie tolerant und geben dem Verkehrspartner die Möglichkeit sich wieder einzuordnen. Beginnen Sie sich darüber zu ärgern, gibt es einen Rat: aus der Kolonne zu fahren und eine Pause einzuschalten.



SG KKL-ESV mit neuem Bahnrekord und 22:0-Sieg zum Meistertitel

Die Spielgemeinschaft KK Landeck-ESV Oberinntal bestritt am letzten Freitag ihren letzten Meisterschaftskampf gegen die

Mannschaft von Tiwag Fulpmes und konnte diesen mit einer fantastischen Leistung mit 22:0 Punkten für sich entscheiden. Die Landecker erreichten mit 425 Mannschaftspunkten zugleich einen neuen Mannschaftsbahnrekord u. konnten mit 2552 Holz den bestehenden Rekord um 7 Holz überbieten. Den alten Bahnrekord hielten ebenfalls die Landecker aus dem letzten Herbstdurchgang gegen Wacker Innsbruck. Mit diesem ersten 22:0 Sieg in der Landesliga B der Sportkegler wurden die Landecker zugleich mit einem Vorsprung von 16 Punkten Meister in der Landesliga B und steigen damit in die höchste Klasse, in die A Liga auf. So kann man sich heute schon auf einige interessante Kämpfe im Herbst und Frühjahr freuen, werden sich doch mit Tiroler Meistern, Nationalspielern wie Grünanger, Neumair, Permoser usw. einige hervorragende Sportkegler in Landeck vorstellen.

Für die Oberländer schoben diesmal Mall Alois jun. 434 Holz, Weiskopf Arnold 422 Holz, Wohlfarter Bruno 433 Holz, Wyhs Günther 401 Holz, Wyhs Ernst 424 Holz und Stradulla Günther mit Tagesbestleistung von 438 Holz. Daher besonders zu erwähnen, daß diesmal die gesamte Mannschaft über 400 erreichen konnte und die in letzter Zeit gezeigte Leistungssteigerung auch ausgenutzt werden konnte. Die Landecker beteiligen sich morgen Samstag und übermorgen Sonntag an zwei Turnieren u. zwar am Samstag in Innsbruck bei Stadtmagistrat und am Sonntag in Telfs beim dortigen KSK, wobei der Gegner der Landecker die Mannschaft von BBSV Wien sein wird. Die Wiener als mehrmaliger österreichischer Mannschaftsmeister stellen derzeit vier Nationalspieler und werden daher wohl ein übermächtiger Gegner für die Landecker sein, könnten jedoch umgekehrt diese zu einer guten Leistung antreiben.

W. E.

SV Spar-Landeck glücklos in Fügen An den Nebenfronten beachtliche Erfolge

SV Fügen - SV Spar Landeck I 3:0 (1:0)
SV Fügen - SV Spar Landeck U 21 Colonia 1:9
SV Hall - SV Spar Landeck Junioren 0:0
SV Oberhofen - SV Spar Landeck Jug. 0:7
SV Prutz - SV Spar Landeck Schüler 1:1
SV Landeck - ESV Hatting Knaben 5:0

Klar dominierten die Knaben über Hatting. Torschützen Ebenwaldner 2, Kalcher 2 und Regensburger.

In Prutz lief es mannschaftlich noch nicht recht nach Wunsch. Tor: Luchetta J. Oberhofens Jugend war ein schwacher Trainingspartner. Tore: Kirschner 4, Wille, Auf der Klamme und Praxmarer (Elfer).

Die Haller Lend war ein schwerer Prüfstein für die Spar Junioren. Zuerst drückten die Haller, dann brachten Doblander & Co. die Gastgeber an den Rand einer Niederlage.

U 21 Colonia landete in Fügen einen verdient hohen Sieg und spielte mit Zunahme der Spieldauer immer überlegener auf. Der Fügener Torhüter rettete die Mannschaft vor einer doppelstelligen Niederlage und hielt in den Schlußminuten einen scharf getretenen Strafstoß. Tore: Fuchsberger Hubert 3, Albertini Arnold 2, Posch Dietmar 2, Opperer Wilfried 1, Giradelli K. H. 1.

Die 1. Kampfmannschaft überraschte in der 1. Halbzeit, in der sie ein offenes und spannendes Spiel bot. Ein vermeidbares Foul im Strafraum verhalf den Gastgebern zu einem Elfer, den Scheiflinger verwandelte. Bei der folgenden Aufholjagd wurde jedoch die Abwehr vernachlässigt und so konnten die Fügener mit ihrem rücksichtslosen Kraftfußball zu weiteren Toren kommen. Eine Zumutung für jede Gastmannschaft, die in der Kabinenhälfte spielen muß, ist der fanatische Pöbel auf der Kabinenterrasse direkt hinter dem Tor. Was da an Bosheit und Terror auf Tormann und Abwehr niedergeht, muß erst verkräftet werden und braucht mehr Nerven als ein ganzes Spiel. Ein Lob der ganzen Mannschaft, daß sie trotz der widerlichen Umstände immer wieder die Kraft zu guten Spielzügen fand, die zumindest eine Resultatverbesserung verdient hätten.

Zu Ostern mit der SVG Jenbach eine der besten Landesligamannschaften im Stadion Landeck

Vorschau: Ostersonntag, 17. 4.:

16.30 SV Spar Landeck I - SVG Jenbach I
14.45 SV Spar U 21 Colonia - SVG Jenbach
13.00 SV Knaben

Ostersonntag, 18. 4.:

16.30 SV Spar Landeck - IAC Junioren
15.00 SV Spar Jugend - Silz-Mötz-Jgd.
13.45 SV Spar Schüler - Silz-Mötz Schüler
12.30 SV Spar Landeck Knaben - Oberperfuss Knaben

SVG Jenbach hat teure und gute Spieler von Wacker und aus dem Raum Innsbruck verpflichtet und viel Geld in den Sport investiert. Bisher scheint die Rechnung aufzugehen, Jenbach sieht den Aufstieg in die Nationalliga in erreichbarer Nähe! Kelmer & Co. schießen meist die nötigen Tore zum Sieg. Ob dies auch in Landeck gelingen wird, ist abzuwarten. Jedes Spiel läuft anders und die Heimelf hat immer gegen technisch gute Mannschaften hervorragende Spiele geliefert. Der Sportverein Spar Landeck wünscht allen Sportfreunden frohe Ostern und viel Freude am heimischen Sportgeschehen!



ASV - SV Zams 1:3 (1:2)

300 Zuschauer, SR Kogler (Innsbruck)
Tore: 0:1 Hammerl (5.), 0:2 Krismer (Elfer 20.), 1:2 (Elfer 44.) Mungenast I, 1:3 Pauli (48.)

SV Zams: Schmid, Gstir, Hauser, Schultus, Geiler, Krismer, Lenhart, Wille, Ham-

merl, Pauli, Raggl.

ASV: Flatschacher I, Theiner, Pascher, Mungenast II, Mungenast III, Pfisterer, Schrott, Tripp, Purtscher, Mungenast I, Seidl (ab 46. Heiß), ab 76. Luchetta für Pfisterer.

Einen verdienten Erfolg feierte der von vielen Schlachtenbummlern begleitete SV Zams gegen einen nur kämpferisch genügenden ASV — außerdem mißriet den Landeckern fast alles. Das Spiel besaß vor der Pause Dramatik und Tempo und blieb bis zum Schlußpfiff erfreulich fair — dank der fast fehlerlosen Darbietung des Innsbrucker Schiedsrichters Kogler (der Aus-schluß von Theiner erschien uns nicht gerechtfertigt). Die Gäste, von Trainer Zajc hervorragend eingestellt, dürften nach dem Sieg in Landeck wohl alle Abstiegsorgen verscheucht haben.

In der 5. Minute leitet Hauser einen Angriff ein, der bärtige Flügelstürmer Hammerl zieht an zwei ASV-Abwehrspielern vorbei und stellt mit scharfem Schrägschuß auf 1:0 für Zams. Im Gegenstoß fast der Gleichstand, doch die Flanke des durchgebrochenen Purtscher findet keinen Abnehmer. Nach 20 Minuten Spielzeit neuerlich Jubel im Lager der Zammer: Pfisterer hatte Pauli im Strafraum umgestoßen und Krismer verwandelt den Elfer zum 2:0. Kurz darauf wird Tripp vor dem Gästetor gelegt: Elfmeter und — vergeben durch Mungenast III. In der 31. Minute wird Theiner vom ASV nach einer neuerlichen Elferentscheidung für Zams nach von außen nicht ersichtlichen Gründen des Feldes verwiesen. ASV mit 10 Mann und wieder tritt Krismer zur Penalty-Exekution an — doch diesmal hechtet Flatschacher I den gut gezielten Schuß aus der Torecke. 1 Minute vor der Halbzeit ist das Elfer-Festival des Derbys komplett: Elfer für ASV und Mungenast I verkürzt auf 1:2. Aus der erwarteten ASV-Offensive nach der Pause wird nichts. Durch einen glücklich erzielten Treffer in der 48. Minute führen die Gäste mit 3:1. Nochmals schöpft man beim Tabellenletzten Hoffnung, als Purtscher nach gelungenem Angriff nur mehr Tormann Schmid vor sich hat, doch der Gästeschußmann rettet. Die Endphase des Spieles bringt dann wieder Feldvorteile für Zams, der ASV-Schußmann reagiert mehrere Male in großem Stil und erhält Sonderapplaus des gut gelaunten Publikums. Am Ergebnis ändert sich nichts mehr.

Den SV Zams darf man um seinen treuen Anhang beneiden. Schultus, Hauser u. Hammerl haben mit ihren Kameraden in Perjen gezeigt, daß sie gewillt sind, an die Leistungen vergangener Zammer Spielergenerationen mit Fußballern wie Wechner Ossi, Zadra, Graber Luis, Riedl und Wachter Hansjörg würdig anzuschließen.

ASV spielt am Karsamstag in Fulpmes, eine Woche darauf in Haiming.

ASV II - SK Imst II 2:5 (0:3); Tore für ASV Jenewein und A. Seiringer.

Bezirksschützenbund Landeck

Bezirksmeisterschaft mit dem Luftgewehr und der Luftpistole 1976

Auf den Schießständen in Landeck und Zams wurde die diesjährige Meisterschaft durchgeführt.

Die große Teilnehmerzahl — 95 Teilnehmer und 10 Mannschaften — brachten einen erstaunlichen Überblick über die allgemeinen Leistungssteigerungen. Dies wohl auch zum Teil bedingt durch die Rundenwettkämpfe, welche ebenfalls während der ganzen Wintersaison eingeschaltet wurden und einige Schützen wiederum dem Wettkampfsport näher brachten.

Die Tagesbestleistung über alle Klassen brachte erneut Irene Schöpf, Zams, welche mit 369 Ringen die Konkurrenten aller Klassen hinter sich ließ.

„Schichtwechsel“ bei den abonnierten Siegern gab es im Luftpistolenschießen durch Pfandl, Zams und in der Seniorenklasse durch Kobler, Landeck. Kräftige Lebenszeichen in allen Klassen kamen auch aus der Gilde Kaunertal und Fließ.

Als beste Gilde im Medaillenstand konnte sich wiederum Zams eintragen.

Luftgewehr-Mannschaftswettbewerb: 1. u. Bezirksmeister 1976 Zams I, 1450, Schöpf I. 369, Wucherer J. 367, Streng A. 359, Schöpf R. 355; 2. Landeck I 1397, Waibl E. 358, Handle F. 355, Wiener J. 350, Grießer A. 334; 3. Fließ I 1358, Bock A. 350, Kathrein B. 349, Kathrein A. 347, Kathrein R. 312.

Medaillenstand	G	S	B
Zams	4	2	3
Landeck	3	2	2
Kaunertal	1	2	—
St. Anton	1	—	—
Fließ	—	2	3
Kappl	—	1	1

Luftpistole: 1. u. Bezirksmeister Pfandl Hans, Zams, 346; 2. Greiter Bruno, Fließ, 339; 3. Rangger Josef, Zams, 332; 4. Keuschnigg Norbert sen., Zams, 328; 5. Keuschnigg Norbert jun., Zams, 317. **Luftgewehr, Altschützen:** 1. und Bezirksmeister Falch Johann, St. Anton, 345; 2. Jarosch Viktor, Landeck, 278; 3. Roilo Josef, Landeck, 247; 4. Schöpf Franz, Landeck, 218. **Veteranen:** 1. u. Bezirksmeister Gröbner Franz, Landeck, 317; 2. Rudigier Seraphin, Kappl, 368; 3. Rimml Josef, Landeck, 302. **Damenklasse:** 1. u. Bezirksmeister Kobler Maria, Landeck, 345; 2. Mark Marianne, Kaunertal, 343; 3. Fritz Marianne, Kappl, 327; 4. Pechtl Rosa, Schönwies, 325; 5. Juen Eugene, Kappl, 324; 6. Wille Margarethe, Zams, 320. **Jungschützen:** 1. u. Bezirksmeister Praxmarer Helmut, Kaunertal, 340; 2. Schöpf Renate, Zams, 337; 3. Kathrein Robert, Fließ, 312; 4. Fritz Josef, Kappl, 305; 5. Venier Josef, Schönwies, 298. **Junioren:** 1. u. Bezirksmeister Schöpf Irene, Zams, 369; 2. Kathrein Brunhilde, Fließ, 349; 3. Wucherer Erich, Zams, 324. **Senioren:** 1. u. Bezirksmeister Kobler

Alfred, Landeck, 366; 2. Schöpf Rudolf, Zams, 355; 3. Kathrein Anton, Fließ, 347; 4. Haaser Alois, Prutz, 344; 5. Pravda Wilhelm, Prutz, 336; 6. Grießer Albert, Landeck, 334; 7. Pezzei Friedl, Zams, 333; 8. Jennewein Oskar, Landeck, 331; 9. Raggl Karl, Schönwies, 322; 10. Spiss Josef, Prutz, 320. **Schützenklasse:** 1. u. Bezirksmeister Wucherer Josef, Zams, 367; 2. Schmid Siegfried, Kaunertal, 366; 3. Streng Alois, Zams, 359; 4. Waibl Emmerich, Landeck, 358; 5. Handle Franz, Landeck, 355; 6. Waibl Herbert, Kappl, 353/95; 7. Santeler Kurt, St. Anton, 353/90; 8. Pöll Oskar, Landeck, 352; 9. Bock Alois, Fließ, 350/91; 10. Wiener Josef, Landeck, 350/88; 11. Zangerle Franz, Kappl, 348; 12. Pechtl

Josef, Schönwies, 347; 13. Pechtl Franz, Schönwies, 344; 14. Kratzer Hubert, Prutz, 340; 15. Venier Eduard, Kaunertal, 337.

Generalversammlung des Tennisclub Landeck

Am Freitag, den 23. April 1976, findet im Hotel Sonne um 20 Uhr, die heurige Generalversammlung des TC-Landeck statt. Anlässlich dieser Generalversammlung werden erstmals die Gründungsmitglieder, 10-jährige Mitglieder und besondere Förderer des Vereines geehrt.

Der Ausschuss des TCL hofft auf eine rege Beteiligung der Mitglieder und Angehörigen.

Es gibt Menschen, sagt Ringelmatz, die nicht anders gerührt werden können als vom Schläge.

Filmen von A-Z

von Hubert Walterskirchen

20. Farbfilmaufnahmen:

Wenn man auf Farbfilm filmt, sollte man darauf achten, daß die Farben möglichst großflächig und leuchtend ins Bild kommen. Besonders leuchtende Farben sind in erster Linie Rot und Gelb, aber auch Hellgrün und Hellblau kommen sehr gut zur Geltung. Z. B. weiße Wolken auf blauem Himmel. Um von Personen gute Farbaufnahmen zu machen, sollte eine Dame ein leuchtend rotes Kopftuch umgebunden oder in der Hand tragen, ein Herr sollte sich eine rote Krawatte umbinden und ein Kind sollte mit einem roten Ball spielen, um die Farben leuchtender und kräftiger zu machen. Ein vielfarbiges buntes Blumenbeet, womöglich auf große Entfernung aufgenommen, bleibt fast ohne Eindruck. Das gleiche gilt auch, wenn eine Frau, ein buntes Kleid mit vielen kleinen Farbtupfen trägt. Es wirkt nur die großflächige Farbe. Weiterhin ist beim Farbfilm zu beachten, daß es einen Unterschied gibt zwischen Tageslicht- und Kunstlichtfilm. Für Super-8-Filmer die Kunstlicht verwenden, genügt das Einschleiben des Filters in die Kamera (Gebrauchsanleitung Ihrer Kamera beachten). Auch hier gilt also wie bei jeder Aufnahme „Großaufnahme“ machen.

21. Fernglasaufnahmen:

Das Fernglas ist ja an und für sich nichts weiter als ein sehr starkes Teleobjektiv für das Auge. Für die Filmkamera kann man es auch ausnutzen, nur daß man es nicht fest mit der Kamera verbinden kann (es gibt jedoch auch hier schon Ausnahmen). Ein Fernglas wird jedoch nie ein Teleobjektiv ersetzen können.

Bei einem normalen Fernglas und einer ebensolchen Filmkamera ist auch keine Verbindung zum Sucher vorhanden. Bei einer Reflexkamera gibts keinerlei Probleme. Ich selbst habe bereits vor Jahren Fernglasaufnahmen gemacht, und zwar durch das Okular eines Fernglases, welches mit einer

Superlative

Der längste Bus

der Welt, ein Gelenkbus, ist nicht weniger als 19,8 Meter lang, besteht aus zwei durchgehenden Wagen, kann 160 Fahrgäste aufnehmen und versieht in Johannesburg/Südafrika seinen Dienst.

Als größtes Hotel

der Welt gilt „The-Conrad-Hilton“ Hotel in Chicago. Es hat in seinen 25 Stockwerken 3000 Zimmer mit 5000 Betten und kann für 10 000 Personen das Essen servieren. Die Zimmerteppiche haben eine Gesamtlänge von 45 Kilometern. Dieses Riesenhotel beschäftigt nicht weniger als 2000 Angestellte.

Die erste Ansichtskarte

Deutschlands gab im Jahre 1872 die Schulz'sche Hofbuchhandlung in Oldenburg heraus. Bereits 1869 wurde in Österreich eine Ansichtspostkarte mit einer Zeichnung des Klosters Melk bekannt; die nächsten tauchten während des deutsch-französischen Krieges 1870/71 als illustrierte Feldpostkarten auf. Wer ihr tatsächlicher Erfinder war, darüber herrschen noch Zweifel.

Die größte Burg in Deutschland

Die größte in Deutschland erhaltene Burg liegt bei Burghausen in der Nähe der österreichischen Grenze zwischen Salzburg und Wöhrsee; sie hat eine Länge von 1200 Metern und verfügt über sechs Höfe sowie zahlreiche Türme. Zwischen 1255-1503 war sie Residenz der Herzöge von Niederbayern.

Aktion Frühjahrsputz

im Gebiet der Stadt Landeck
am Samstag, den 24. April 1976.

Es wird gebeten, den Termin freizuhalten!

Stricheinteilung versehen war. Das Fernglas wurde auf eine Mauerbrüstung gelegt und beim Durchschauen auf das Ziel gerichtet. Dann habe ich es noch durch einen schweren Gegenstand verankert, daß es sich nicht verschieben konnte. Anschließend wurden durch das oben besonders genannte Okular des Glases mit der normalen Fixfocuseinstellung der Kamera Aufnahmen gemacht, indem ich das Objektiv der Kamera möglichst dicht an das Okular des Fernglases gehalten habe, ohne dieses jedoch zu berühren oder das Glas zu verschieben. Eine Schwenkaufnahme ist natürlich mit einem Fernglas auf diese Art und Weise nicht möglich.

22. Film als Erinnerung:

Daß ein Film, in Fortsetzungen hergestellt und zu längeren Vorführungen zusammengeklebt, ebenso großen Erinnerungswert wie ein gut geführtes Fotoalbum hat, dürfte wohl jedem klar sein. Ich möchte sogar behaupten, ein Film bietet mehr als ein Fotoalbum. Wenn man seine Filme alle auf eine Gesamtlänge von 120 m bringt und in diesem Falle dann nur Aufnahmen aus einem oder zwei Jahren im Film hat, sollte man nicht versäumen, am Anfang des Films nach dem Eignerzeichen die Jahreszahl zu zeigen. Man glaubt nämlich nicht, wie schnell man vergißt, in welchem Jahr die Aufnahmen gemacht wurden. Sicher kann man das auch nach etlichen Jahren noch rekonstruieren, aber auf die Dauer fällt das doch immer schwerer. Und wenn eines Tages der Kameramann nicht mehr lebt, ist es fast unmöglich.

23. Filmklebemittel:

Filmklebemittel oder auch einfach Filmkitt ist das Mittel, mit dem der auseinandergeschnittene Film wieder zusammengefügt und fest verbunden wird. Man verwende als Klebemittel keine UHU oder einen anderen beliebigen Leim. Wenn eine solche Klebestelle überhaupt hält, dann wird sie jedenfalls dicker als nötig und die Ränder sind nicht sauber. Weiters kann es einem passieren, daß auf der Vorführspule die Filmlagen an den geklebten Stellen haften, der Film nicht weitertransportiert wird und die Perforation ausreißt. Der Film ist aus einer nicht entflammaren Kunststoffunterlage und der lichtempfindlichen Schicht. Diese Kunststoffunterlage wird nach dem Entfernen der Fotoschicht leicht aufgeraut und dünner geschabt, und zwar möglichst an beiden Filmenden. Dann wird der beim Fotohändler erhältliche Filmkitt aufgetragen, auch auf beiden Filmenden und die Filmenden sofort mit der Klebepresse

für etwa 10—15 Sekunden aufeinandergepreßt. Der Filmkitt weicht die Kunststoffunterlage auf (wenn man zu lange mit dem Zusammenpressen wartet, löst er sie sogar vollständig auf), und verbindet sie dann miteinander. Beim Filmklebemittel sollte man sich auch vor Augen halten, daß es verhältnismäßig schnell unbrauchbar wird. Eine genaue Zeitspanne kann man hierfür nicht nennen. Das Filmklebemittel enthält Aceton

und dieses verfliegt (verdunstet) sehr schnell. Man sollte es sich auch bei der Filmschneidearbeit zum Grundsatz machen, nach dem Anfeuchten der Filmenden mit dem Klebemittel zunächst das Filmkittfläschchen und dann die Klebepresse zu schließen. Der Filmkitt in der Flasche kann dann nicht so schnell verdunsten, und andererseits kann der Filmkitt einen Augenblick auflösend auf die Filmenden einwirken.

Unsere heutige Rechtsfrage

Frage:

Im Zusammenhang mit dem unlängst von der Tiroler Landesregierung verbotenen Film „Die Geschichte der O“ wird in der Diskussion sowohl vom Filmverleiher als auch von den Redakteuren immer das Wort „Zensur“ verwendet. Da allgemein bekannt ist, daß die Zensur in Österreich abgeschafft ist, entsteht der Eindruck, die Tiroler Landesregierung sei mit ihrem Beschluß in das finstere Mittelalter zurückgefallen. Was bedeutet eigentlich das Wort Zensur im österreichischen Rechtsleben? War die Landesregierung zu ihrer Maßnahme berechtigt?

Antwort:

Die Zensur ist ein Begriff unseres Verfassungsrechtes. Art. XIII des Staatsgrundgesetzes vom 21. Dezember 1867 ordnet an, daß die Presse weder unter Zensur gestellt, noch durch das Konzessionssystem beschränkt werden darf. Hinzu kommt der Beschluß der Provisorischen Nationalversammlung vom 30. Oktober 1918, der lautet, daß jede Zensur als dem Grundrecht der Staatsbürger widersprechend als rechtswidrig aufgehoben ist. Der Ausdruck „Zensur“ ist daher in dem Sinn zu verstehen, der ihm zur Zeit der Erlassung des Staatsgrundgesetzes beigelegt wurde. In rechtlicher Hinsicht darf also in Österreich unter Zensur nur *das* verstanden werden, was man 1867 darunter verstand. Danach dürfen staatliche Stellen, d. h. die Behörden, die Abfassung oder Verbreitung einer Schrift, eines Bühnenwerkes oder eines Filmes nicht von einer vorherigen Prüfung und Erlaubnis abhängig machen (Vorzensur). Es ist also lediglich die Vorzensur verboten. Hingegen können repressive Maßnahmen in aller Übereinstimmung mit der Verfassung überall dort durch ein einfaches Gesetz angeordnet werden, wo ein Druckwerk, Theaterstück oder Film gesetzlich anerkannte Interessen eines einzelnen oder der Gesamtheit verletzt oder gefährdet.

Das Verbot eines Filmes vor seiner Auf-
führung wäre somit verfassungswidrige Vor-

zensur. Die Einstellung des besagten Filmes, nachdem seine Vorführung in Tirol bereits angelaufen war, erfolgte in Übereinstimmung mit dem Tiroler Lichtspielgesetz. Dieses Gesetz vom 27. Juni 1958 verpflichtet die Tiroler Landesregierung, die Vorführung von Filmen, die geeignet sind, das sittliche, religiöse oder vaterländische Empfinden gröblichst zu verletzen oder verrohend oder sittenschädigend zu wirken, einzustellen. Sie hat sich im gegenwärtigen Falle auf diese ihre Verpflichtung besonnen und die weitere Vorführung des genannten Filmes eingestellt, weil sie aufgrund eines Gutachtens einer unabhängigen Filmkommission zur Ansicht gelangte, daß die Voraussetzungen für die Einstellung vorlagen. Verständlich, daß der Filmverleiher darüber empört ist, entgeht ihm doch in Tirol der erhoffte Gewinn. Verständlich auch, daß er den Begriff der Zensur fälschlicherweise in einem Sinn auslegt, als ob ihm unrecht geschehen sei. Unverständlich ist aber seine Ankündigung, den Instanzenzug voll auszuschöpfen und seine Angelegenheit dem Verwaltungs- und dem Verfassungsgerichtshof vorzulegen. Für ihn gibt es nämlich gar keinen Instanzenzug. Die Landesregierung hat das Verbot in die Form einer Verordnung gekleidet und gegen eine Verordnung, die den Staatsbürger in gleicher Weise bindet wie ein Gesetz, kann der einzelne zunächst nichts unternehmen. Er hat die Verordnung zu beachten, gleichgültig ob er persönlich mit ihrem Inhalt einverstanden ist oder nicht. Gegen den Wind kann man nicht Klavier spielen, sagt ein Sprichwort. Das gilt auch hier.

Dr. L.

Wo kommt der Ausdruck her?

Jemandem nicht grün sein . . .

Also nicht hold sein, nicht besonders gewogen, das ist bekannt. Aber wieso grün sein? In Bayern und Franken war es eine alte Sitte, Menschen, die man liebte und verehrte, zur Maienzeit dadurch zu er-

Freitag, 16. April

1. Programm

18.00 **Jesus von Gummersbach**
Dreizehn Bürger wagen ein Porträt.

18.30 **Georg Friedrich Händel:
Orgelkonzert Nr. 4 und 5**
Orgel: Karl Richter
Münchner Bachorchester
Dirigent: Karl Richter

19.00 **Österreichbild**

19.25 **ORF heute**

19.30 **Zeit im Bild 1 mit Kultur und Sport**

20.00 **Fein sein, beinander bleiben**
Ein Führer durch die österreichische Volksmusik von Walter Deutsch

20.50 **Armut**

Ein Trauerspiel in fünf Akten von Anton Wildgans
Studenten des Max-Reinhardt-Seminars und arrivierte ehemalige Seminaristen, die heute als Professoren dort unterrichten, führen in einem kurzen Vorfilm über ihre Arbeit im Seminar, über ihre Probenarbeit direkt in das Stück ein.

22.20 **Das Kreuz ist kein Zierat**
Bildmeditation zum Karfreitag

22.35 **Nachrichten und Sport**

2. Programm

17.55 **Johanna von Orleans**
Das Leben und Sterben der heiligen Johanna

20.00 **Direktübertragung aus der evangelischen Pfarrkirche in Großpetersdorf (Burgenland):**

Evangelischer Gottesdienst

20.50 **Johann Sebastian Bach
„Johannes-Passion“**

23.00 **Zeit im Bild 2 mit Kultur**

Samstag, 17. April

1. Programm

15.00 **Old Shatterhand**
Nach Motiven aus Karl-May-Romanen

17.00 **Sport-ABC**
Tennis

17.30 **Black beauty**

17.55 **Beththupferl**

18.00 **Pan-optikum**

18.25 **Guten Abend am Samstag
... sagt Heinz Conrads**

18.50 **ORF heute**

19.00 **Österreichbild mit Südtirol aktuell**

19.30 **Zeit im Bild 1 mit Kultur**

19.55 **Sport**

20.15 **Musik ist Trumpf**
Das große Fernseh-Wunschkonzert mit Peter Frankenfeld

22.00 **Sport**

22.15 **Fragen des Christen**

22.20 **Columbo**

Ein Denkmal für die Ewigkeit

23.35 **Nachrichten**

2. Programm

17.10 **Fein sein, beinander bleiben**

18.00 **Sie nannten mich Mörder**
Die Geschichte eines Verkehrsunfalls

18.50 **ORF heute**

19.00 **Der Hofnarr des Jet-Set**

19.50 **Die Galerie**

20.15 **Zweimal Trickfilm**

20.30 **Eishockey-WM
UdSSR—CSSR**

Sonntag, 18. April

1. Programm

11.00 **Katholischer Ostergottesdienst**

12.00 **Osteransprache von Papst Paul VI. und Segen Urbi et Orbi**

15.55 **Der Schusterkönig**

Ein altes turkmenisches Märchen neu erzählt von Ernst Pichler
Es ist die Geschichte eines armen buckligen Schusters, der versucht, Gutes zu tun, dem aber alle guten Taten nur Demütigung und Leid und zuletzt beinahe den Tod bringen.

17.10 **Ein Stier hat Heimweh I.**

Ein Film von Walt Disney
Als Ed Kerr den neugeborenen Stier damals bei seiner toten Mutter fand und ihn mit nach Hause nahm, hatte er davon geträumt, irgendwann einmal eine große Viehzucht aufbauen zu können.

17.55 **Beththupferl**

18.00 **Seniorenclub**

18.30 **Musik im Bild „Träumereien“**

Eine musikalische Plauderei von und mit Rudolf Buchbinder

19.00 **Österreichbild am Sonntag aus dem Landesstudio Kärnten**

19.25 **Christ in der Zeit**

19.30 **Zeit im Bild 1 mit Kultur**

19.50 **Sport**

20.15 **Das Fräulein von Scuderi**
Kriminalgeschichte aus dem Paris Ludwigs XIV.

21.45 **Nachrichten und Sport**

22.00 **Der Mann aus Kentucky**

Die Geschichte eines friedfertigen Mannes und seines Jungen auf dem Weg von Kentucky nach Texas.

2. Programm

16.30 **Hokuspokus**

18.00 **Howdy**

18.30 **Easter Parade**

Amerikanisches Filmmusical aus dem Jahr 1948

20.15 **Eurovision: Übertragung aus dem Großen Saal des Wiener Musikvereines
Frühling in Wien**

Festkonzert der Wiener Symphoniker

21.30 **Zwei Sketches von Ephraim Kishon**

Montag, 19. April

1. Programm

15.45 **Lassies größtes Abenteuer**
Spielfilm

In Timmys Heimatstadt findet ein Jahrmarkt statt. Ein Ballonfahrer, der für dieses Volksvergnügen Reklame macht, muß unversehens auf einem einsamen Feld landen, weil ein plötzlich aufkommender Sturm ihn dazu zwingt. Timmy, der mit seiner Colliehündin Lassie gerade in dieser Gegend beim Angeln ist, hilft den Ballon „Annabella“, wie er von seinem Besitzer genannt wird, an einer Baumwurzel zu verankern. Während der Ballonfahrer ins Dorf eilt, um Hilfe zu holen, halten die beiden Freunde Wache.

17.05 **Peter**

17.10 **Ein Stier hat Heimweh II.**

17.55 **Beththupferl**

18.00 **Burgenländische Jahreszeiten**

Frühling
Ein Fernsehmusikfeuilleton von und mit Kurt Dieman

19.00 **Literaricum H. C. Artmann aus meiner Botanisiertrommel**
Naturballaden von und mit H. C. Artmann

19.30 **Zeit im Bild 1 mit Kultur**

19.50 **Sport**

20.15 **Viel lärmn um nichts**
Lustspiel in fünf Aufzügen von William Shakespeare

22.45 **Nachrichten und Sport**

2. Programm

17.45 **Das Gewand**
Ein Thema aus der Zeit Christi — nach dem Roman „Das Gewand des Erlösers“.

19.55 **Treffpunkt Page**
Eine Floßfahrt durch den Grand Canyon

20.30 **Eishockey-WM UdSSR — USA**

Dienstag, 20. April

1. Programm

9.00 **Am, dam, des**

9.30 **Materie und Raum**

Schulfernsehen:

10.00 **Glas (Wh.)**

Ab 7. Schulstufe

10.30 **Der Mann aus Kentucky**

17.30 **Am, dam, des**

17.55 **Beththupferl**

18.00 **Die schöne Marianne**

18.25 **Wir**

18.50 **Werbung — ORF heute — Werbung**

19.00 **Österreichbild**

19.30 **Zeit im Bild mit Kultur und Sport**

20.00 **Wohnen im Meer**

Von der Unterwasservilla zur schwimmenden Stadt
An der Südostküste Japans hat sich ein reicher Japaner, ein begeisterter Sport-

taucher, die erste Unterwasservilla der Welt gebaut. Für militärische und wirtschaftliche Zwecke wurden bereits Häuser auf dem Meeresboden errichtet; mit der Villa des Herrn Tanaka hält nun Vergnügen und Luxus Einzug in die Unterwasserwelt.

- 20.50 Politische Dokumentation
- 21.50 Nachrichten und Sport

■ ■ 2. Programm

- 17.55 Landwirtschaft heute
- 18.25 People you meet mit Dr. Walter Fangl u. Townie Stalder
- 19.00 Im ewigen Eis Auf den Spuren Alfred Wegeners
- 19.45 Männer ohne Nerven Der servierte Hund Snub Pollard und sein Bruder Ludwig wohnen bei Frau Tingelmann in Untermiete. Da Snub trotz des Verbots das Kaffeekochen im Zimmer nicht unterläßt, werden die Brüder kurzerhand von der Vermieterin auf die Strafe gesetzt. Im Speise- und Vergnügungslokal „Etepetete“ findet Snub eine Betätigung als Oberkellner. Doch da gibt es größere Schwierigkeiten.
- 20.00 Es geschah am helllichten Tag Die mühselige Entlarvung eines Kindesmörders
- 21.40 Zeit im Bild 2 mit Kultur

Mittwoch, 21. April

■ 1. Programm

- 9.00 Die Sendung mit der Maus
- 9.30 Landwirtschaft heute Schulfernsehen: Madrid und Zentralspanien Ab 6. Schulstufe
- 10.30 Die Fahrten des Odysseus Abenteuerfilm nach Homer; mit Kirk Douglas, Silvana Mangano u. a.
- 17.00 Pezi und die Wetteruhr
- 17.25 Die Sendung mit der Maus
- 17.55 Betthupferl
- 18.00 Alle meine Lieben Besuch von Tante Lydia
- 18.25 Wir
- 18.45 Belangsendung der SPÖ
- 19.00 Österreichbild
- 19.30 Zeit im Bild 1 mit Kultur und Sport
- 20.00 Die kleinen Füchse Ein amerikanisches Familienepos um die Jahrhundertwende

■ ■ 2. Programm

- Eishockey-WM:
- 17.00 — 19.05 Erster — Vierten
- 19.05 Teleberuf: Marketing
- 19.35 Apprenons le Français
- 20.00 Teleobjektiv Intervision aus Kattowitz: Eishockey-WM
- 20.30 Zweiter — Driften
- 22.30 Zeit im Bild 2 mit Kultur

Donnerstag, 22. April

■ 1. Programm

- 9.00 Am, dam, des
- 9.30 Teleberuf: Marketing
- 10.00 Gesicht der Jahrhunderte Ein Reich zwischen Diesseits und Jen-seits Ab 9. Schulstufe
- 10.30 Es geschah am helllichten Tag Die mühselige Entlarvung eines Kindesmörders
- 17.30 Am, dam, des
- 17.55 Betthupferl
- 18.00 Die Follyfoot-Farm Die Verleumdung Dora hat einen bösen Traum. Am nächsten Morgen zeigt es sich, daß sich über Nacht Dinge ereignet haben, die den Geschehnissen im Traum fast gleichen. Wieder hat eine Bande junger Motorradfahrer Pferde gejagt, eines getötet und mehrere schwer verletzt.
- 18.25 Wir
- 19.00 Österreichbild
- 19.30 Zeit im Bild 1 mit Kultur und Sport
- 20.00 Fast ein Poet
- 22.30 Peter Voss der Millionendieb

■ ■ 2. Programm

- 17.55 Epilog — Ernst Krenek
- 18.25 Russisch Ein Sprachkurs für Anfänger von und mit Dipl.-Dolm. Lisa Schüller
- 19.00 Das Land der Adler Eine Dokumentation über die Naturschutzgebiete im Nordwesten Schottlands
- 19.45 Römische Skizzen Die Gestik der Neapolitaner
- 20.00 Barbarella Utopische Abenteuer einer reizvollen Agentin — nach der Comic-Strip-Vorlage von Jean-Claude Forest
- 21.55 Zeit im Bild 2 mit Kultur

Freitag, 23. April

■ 1. Programm

- 9.00 Am, dam, des
- 9.30 Epilog — Ernst Krenek
- 10.00 Wir besuchen eine Ausstellung Gotik in Österreich Ab 8. Schulstufe
- 10.30 Barbarella Utopische Abenteuer einer reizvollen Agentin
- 17.30 Am, dam, des
- 17.55 Betthupferl
- 18.00 Tips für die schlanke Linie Von Küchenchef Ernst Faseth
- 18.25 Wir

- 18.45 Belangsendung der Bundeswirtschaftskammer
- 19.00 Österreichbild
- 19.30 Zeit im Bild 1 mit Kultur und Sport
- 20.00 Derrick Tod des Trompeters Nur widerstrebend folgt Oberinspektor Derrick der dringenden Bitte eines jungen Mannes, sich mit ihm zu nächstlicher Stunde an einem Münchner Museum zu treffen. Der Anrufer versichert, von einer geplanten Entführung zu wissen, die er verhindern möchte. Als Derrick mit seinem Freund und Kollegen, Inspektor Klein, nahe dem verabredeten Treffpunkt ist, vernehmen sie den Hilferuf eines Mannes und gleich darauf Schüsse aus einem Revolver. Am Tatort finden sie die Leiche ihres Konfidenten, von dem Mörder aber fehlt jede Spur.

21.05 Vielgeliebtes Österreich

Die Josefstadt Als erste Region des Bundeslandes Wien präsentiert die Reihe „Vielgeliebtes Österreich“ den 8. Gemeindebezirk, die Josefstadt.

22.05 Balduin, der Schrecken von Saint-Tropez

Auch der Ruhestand kann einen Ordnungshüter a. D. nicht hindern, illegal „Dienst“ zu tun... Cruchot, Exgedarm von Saint-Tropez, in deutschen Landen besser als Balduin bekannt, ist wieder auf die Lachmuskeln der Zuschauer losgelassen. Mit ihm eine ganze Brigade altgedienter Kameraden, die ebenso wie er die Pensionslangweile nicht vertragen und auf eigene Faust ihren „geschockten“ Freund Fougasse — und auch sich selbst — kurieren wollen.

23.40 Nachrichten und Sport

■ ■ 2. Programm

- Intervision aus Kattowitz:
- 17.00 Eishockey-WM: Drifter — Erster
- 19.05 Reden und reden lassen Klären und Streiten
- 19.35 Telekolleg Deutsch Ein Sprachkurs für die Praxis
- 20.00 Trailer Intervision aus Kattowitz: Eishockey-WM Vierter — Zweiter
- 22.30 Zeit im Bild 2 mit Kultur
- 23.00 High Chapparal Der beste Mann für den Job Big John Cannon (Leif Erickson) gerät mit den Männern seiner Ranch in eine Auseinandersetzung zwischen der Armee und den Apachen. Einige Soldaten sind von den Indianern gefangen genommen worden und werden als Geiseln festgehalten; denn ein anderer Teil der Soldaten hat Verwandte des Häuptlings Cochise in seiner Gewalt. Blue Boy (Mark Slade) muß in dieser Situation eine harte Bewährungsprobe ablegen.

freuen, daß man ihnen einen Zweig Mai-grün, also Birkenlaub, an seine Haustür steckte, das der also Geehrte dann am Morgen überrascht vorfand. So zeichnete man seinen Pfarrer, den Schulzen, aber auch sein vielgeliebtes Mädchen aus. Nicht schwer zu folgern, daß derjenige, dem man keinen Birkenbusch ans Haustor steckte, einem nicht so sehr ans Herz gewachsen war. Man war ihm halt nicht grün.

Etwas aufs Tapet bringen

heißt soviel wie etwas zur Sprache bringen, eine Angelegenheit zur Diskussion stellen. „Das Tapet“ war die männliche Form des Substantives „die Tapete“. Gemeint war mit einem Tapet irgendeine Bekleidung, sei es der Wand, sei es eines Tisches oder auch des Fußbodens. Wenn nun jemand „etwas aufs Tapet brachte“ (man sagte auch „aufs Tapet warf“), so meinte man das früher wörtlich: die betreffende Anfrage wurde in Gestalt eines Protokolls auf den Tisch geworfen, den Amtstisch, der üblicherweise mit einem grünen Bezug, einem Tapet bezogen war. Übertragen begreifen wir also, was es mit dem Tapet für eine Bewandnis hat, wenn wir einen Gegenstand zu erörtern wünschen.

Auch auf Autobahnen nicht in Abrahams Schoß

Autobahnen bieten die sechsfache Sicherheit des normalen Straßennetzes: Diese Tatsache verleitet die Kraftfahrer oftmals dazu, sich auf Autobahnen so sicher wie in Abrahams Schoß zu fühlen, obwohl auf Grund der Wetterlage, der Sichtverhältnisse und der Verkehrssituation dazu wahrlich kein Anlaß besteht. Das Ergebnis dieses Trugschlusses dokumentiert sich nach Meinung von ÖAMTC-Verkehrsexperten in risikoreichen Fahrten, die manchmal nur wie durch ein Wunder gut ausgehen.

Tatsache ist, daß die Autobahnen auch unter den schwierigsten Wetterverhältnissen relativ gut befahrbar gehalten werden und zu einem Zeitpunkt, zu dem andere Straßen oft spiegelglatt sind, meist nur salz-nasse Fahrbahnen aufweisen. Räumung und Salzstreuung verleiten die Kraftfahrer jedoch oft zu weit überhöhten Geschwindigkeiten. Beim geringsten Zwischenfall muß es sodann vor allem bei stärkerem Verkehr zu verhängnisvollen Kettenreaktionen kommen.

Wasserschleier

Unter anderem haben ÖAMTC-Fahrer folgende Fehler im Verhalten anderer Autolenker festgestellt:

In der Meinung, daß die Sichtverhältnisse gut sind, wird bei salznasser Fahrbahn ohne Licht gefahren. Was der Lenker nicht bedenkt, ist der Umstand, daß sein Wagen einen Wasserschleier mit Sicht null hinter sich herzieht. Nachfolgende Fahrer können nur vermuten, daß mindestens ein Fahrzeug in einem derartigen Wasserschleier dahabraust — es können aber ebensogut mehrere sein. Die einfachste Abhilfe: Licht einschalten. Dadurch leuchten auch die Decklichter auf und nachfolgende Lenker sind in der Lage, die Situation besser einzuschätzen.

Verschmutzte Scheinwerfer

Übrigens, Beleuchtung: Verschmutzte Scheinwerfergläser schlucken 80 Prozent der Lichtausbeute, oft sogar noch mehr. Eine Reinigung mit trockenen Putztüchern oder Zeitungspapier ist unmöglich, Wasser gibt es oft auf einer Strecke von vielen Kilometern nicht. Schon oft wurden Autolenker beobachtet, die auf den Parkplätzen mit den letzten Resten von Tee aus Thermosflaschen versuchten, die Scheinwerfergläser zu säubern. Beste Abhilfe: Eine Flasche mit Wasser. Aber nicht im Kofferraum, denn dort

gefriert sie möglicherweise zu einem kompakten Eisblock, sondern im Fahrgastraum.

Übermüdung

Legen Sie außerdem bei Schlechtwetterfahrten in kürzeren Abständen Pausen ein: Der Lenker ermüdet schneller, als er es selbst wahrhaben will. Eine Überschätzung der eigenen Kräfte vor allem bei schlechten Sichtverhältnissen, kann sich verhängnisvoll auswirken.

**Kindergitterbett komplett,
zu verkaufen.**

Telefon 05442 - 29824

Suche Stelle als

Alphirte

(Jungvieh).

Adresse in der Verwaltung des
Blattes.

Nette Verkäuferin

oder

Hilfskraft gesucht

SPAR-Markt Patscheider, Ried

Telefon 05472 - 294

Schöne Gärten, Rasenanlagen und eine gepflegte Landschaft bringen Freude und Erfolg!

Wir gestalten gemeinsam unsere Umgebung

und danken den Garten- und Blumenfreunden, den werten Mitgliedern und Kunden für die zahlreichen Aufträge.

Frohe Osterfeiertage wünscht



Landw. Genossenschaft für den Bezirk Landeck
reg. Gen. m. b. H.
Tel. 05442-2472, 2672

Gottesdienste in Landeck - Perjen - Bruggen - Zams

Gottesdienstordnung Landeck

Sonntag, 18. 4.: Ostersonntag: 6.30 Uhr Frühmesse für Maria Schrott; 9 Uhr Amt für Franz Rosina (Speisenweihe); 11 Uhr Kindermesse für Peter Kirchebner; 19.30 Uhr Abendmesse für Eugen Schütz u. Hubert Graber.

Montag, 19. 4.: Ostermontag: 6.30 Uhr Frühmesse für Franz Höhenwarter; 9 Uhr Amt für Berta Riedl geb. Grafl; 11 Uhr Kindermesse für Cäcilia und Fritz Huber; Keine Abendmesse.

Dienstag, 20. 4.: in der Osterwoche: 7 Uhr Messe für Josef Wiener.

Mittwoch, 21. 4.: in der Osterwoche: 19.30 Uhr Abendmesse für Verst. der Fam. Henzinger-Patsch.

Donnerstag, 22. 4.: in der Osterwoche: 7 Uhr Messe für Alois Hann; 14 Uhr Beichte der Erstkommunikanten.

Freitag, 23. 4.: in der Osterwoche: 19.30 Uhr Abendmesse für Peter und Hermine Hainz.

Samstag, 24. 4.: in der Osterwoche: 17 Uhr Rosenkranz und Beichte; 18.30 Uhr 1. Jahrtagsamt für Hildegard Stenico.

Sonntag, 25. 4.: Weißer Sonntag: (Tag der Erstkommunion): 6.30 Uhr Frühmesse für Viktor und Anna Gander; 8.45 Einzug u. Erstkommuniongottesdienst; 11 Uhr Kindermesse für Mario Bombardelli; 17 Uhr Dankesfeier der Erstkommunikanten; 19.30 Uhr 1. Jahrtagsamt für Berta Lederhas.

Gottesdienstordnung Perjen

Sonntag, 18. 4.: Ostersonntag! 8.30 Uhr Messe für Josef Pintarelli und Sohn; 9.30 Uhr Messe für Seraphin und Klara Hütter; 10.30 Uhr Messe für Franz Achenrainer; 19.30 Uhr Messe für Johann Wucherer.

Montag, 19. 4.: Ostermontag: 8.30 Uhr Messe für Rudolf Krismer; 9.30 Uhr Messe für Rudolf Zangerle; 10.30 Uhr Messe für Mg. Fam. Josef Zangerl. 19.30 Uhr Messe für Sophie Schuler.

Dienstag, 20. 4.: 7.10 Uhr Messe für Verst. der Fam. Anrather; (für die Pfarrfamilie 18. 4.); 8 Uhr Jahresmesse für Josefine Auer.

Mittwoch, 21. 4.: 7.10 Uhr Messe für Fam. Josef Landerer; 8 Uhr Jahresmesse f. Leopoldine Schrötter; 19.30 Uhr Messe für Johanna Althaler.

Donnerstag, 22. 4.: 7.10 Uhr Messe für Aloisia Spengler; 8 Uhr Messe für Hermine Schmid.

Freitag, 23. 4.: 7.10 Uhr Messe für Anna u. Franz Vikoler; 8 Uhr Messe für Leo und Sophie Lins.

Samstag, 24. 4.: 7.10 Uhr Messe f. Walch-Patsch; 8 Uhr Messe für Anton Nötzer; 19.30 Uhr Messe für Rosa Kirschner u. leb. und verst. Angehörige.

Gottesdienstordnung Bruggen

Sonntag, 18. 4.: der Hohe Ostersonntag: 7 Uhr Messe für Johann Krismer; 9 Uhr feierliches Hochamt für die Pfarrgemeinde; 17 Uhr feierliche Ostervesper; 19.30 Uhr Messe für Alfred Schweiger.

Montag, 19. 4.: Ostermontag: 9 Uhr Alleluja-Amt für verst. Vater P. als Gottesdienst für die Firmlinge; 19.30 Uhr Messe für Reinhilde Sieß.

Dienstag, 20. 4.: Osterdienstag: 19.30 Uhr Alleluja-Amt für Hans Walch.

Mittwoch, 21. 4.: 19.30 Uhr Alleluja-Amt für Franz Rosina.

Donnerstag, 22. April: 17 Uhr Kindermesse für ... Schmid.

Freitag, 23. 4.: 15 Uhr Feier der Erstbeichte; 19.30 Uhr Alleluja-Amt für Josefa Bernhard.

Samstag, 24. 4.: 7.15 Uhr Messe für Josef Walch; 17 Uhr Kinderrosenkranz; 19.30 Uhr Vorabendmesse für Albert Gundolf.

Gottesdienstordnung Zams

Sonntag, 18. 4.: Ostersonntag: 8.30 Uhr Festgottesdienst mit Jahresamt für Anton Spechtenhauser; 10.30 Uhr Messe f. die Pfarrfamilie; 19.30 Uhr Jahresmesse f. Balbina und Dominia Wachter.

Montag, 19. 4.: Ostermontag: 8.30 Uhr Jahresamt für Maria und August Neurauter; 10.30 Uhr Jahresmesse f. Franz Gröber.

Dienstag, 20. 4.: in der Osterwoche: 19.30 Uhr Jahresmesse für Josef und Magdalena Schnegg.

Mittwoch, 21. 4.: in der Osterwoche: 7.15 Uhr Schülermesse als Jahresmesse für Maria Sieß.

Donnerstag 22. 4.: in der Osterwoche: 19.30 Uhr Jahresmesse für Josef Siegele.

Freitag, 23. 4.: in der Osterwoche: 7.15 Uhr Bundesamt für Maria Raggel.

Samstag, 24. 4.: in der Osterwoche:

6.30 Uhr Jahresmesse für Andrä Schuler; 19.30 Uhr Vorabendmesse als Jahresmesse für Franz Hechenberger.

Sonntag, 25. 4.: Weißer Sonntag - Erstkommunionfeier: 8.15 Uhr Einzug der Erstkommunikanten in die Kirche und hl. Messe für die Pfarrfamilie mit Erstkommunion; 10.30 Uhr 1. Jahresamt für Johann Raggel; 17.00 Uhr Marienandacht der Erstkommunikanten.

Evangelischer Gottesdienst

Karfreitag, 16. 4., 18 Uhr;
Ostermontag, 19. 4., 10.30 Uhr.

Ärztl. Dienst: (Nur bei wirklicher Dringlichkeit) von Samstag 7 Uhr früh bis Montag 7 Uhr früh.

18. April 1976:

Landeck-Zams-Pians:

Dr. Walter Frieden, Landeck, Tel. 23 43

St. Anton-Peffneu:

Dr. Weiskopf, St. Anton, Tel. 24 70

Pfunds-Nauders:

Dr. Friedr. Kunczicky, Pfunds 45, Tel. 05474-207

Prutz-Ried:

Dr. Christof Angerer, Prutz 135, Tel. 0 54 72-202

Kappl-See-Galtür-Ischgl:

Dr. W. Köck, Tel. 0 54 45-230

19. April 1976:

Dr. Koller Carl, Tel. 28 44 (Reifung)
Dr. Eichhorn, St. Anton 394, Tel. 05446-2251
Dr. Alois Penz, Nauders 221, Tel. 0 54 73-206
Dr. Alois Köhle, Ried 51, Tel. 0 54 72-276
Dr. W. Thöni, Tel. 0 54 43-276

Tierärztlicher Sonntagsdienst:

Dr. Josef Greiter, Ried i. O., Tel 33 16

19. April 1976:

Tzt. Franz Winkler, Landeck, Tel. 23 60

18. April 1976:

Stadtapotheke nur in dringendsten Fällen

Tiwag-Stördienst (Landeck-Zams) Ruf 22 10-42

Herausgeber, Eigentümer u. Verleger: Stadtgemeinde Landeck - Schriftleitung u. Verwaltung: 6500 Landeck, Rathaus, Tel. 22 14 oder 24 03 — Für Verlag, Inhalt und Inseratenteil verantwortlich: Oswald Perktold, Landeck, Rathaus - Erscheint jeden Freitag - Vierteljährlicher Bezugspreis S 22.- (einschl. 8% Mwst.) - Verschleißpreis S 3.- (incl. 8% Mwst.) - Verlagspostamt 6500 Landeck, Tirol - Erscheinungsort Landeck - Druck: Tyrolia Landeck, Malser Straße 15, Tel. 25 12.

JEANS SHOP

für die ganze Familie



Jeans für Damen, vorgewaschen 398.—
Jeans für Herren ab 298.— bis 398.—
Jeans für Kinder ab 220.—
Jeans-Westen für Damen und Herren 285.—

BEKLEIDUNG BOMBARDELLI

**Erfahrener KFZ-Mechaniker
und einen Hilfsarbeiter
für Dauerstellung sucht**

Alois Mayr

Landeck - Nesselgarten
Telefon 05442 - 276101

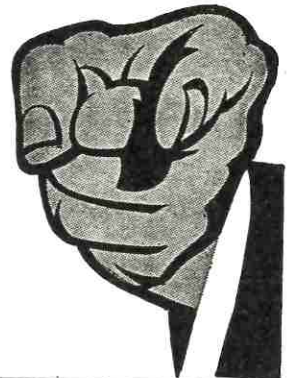
Guterhaltene
GEBRAUCHTFAHRZEUGE
sind bei der Werkstätte zu besichtigen!

PEUGEOT-START

76

mit seiner Sensation!

Das günstige
Frühjahrsan-
gebot mit
zinsenlosem
Kredit bis 1. Mai
verlängert!



**AUTOKAUF 100%
ZINSENFREI!**

Fragen Sie Ihren TIROLER PEUGEOT HÄNDLER

Verkaufe guterhaltenen **AUSTIN 1300 GT, Bj. 1972,**
40.000 km, Verhandlungsbasis S 20.000,—.

Telefon 05442 - 3396

**Geschäftslokal in Landeck,
zentrale Lage**

ca. 40-50 m², sofort, oder ab Herbst 1976 **gesucht.**
Adresse in der Verwaltung des Blattes

VW 1200, gut erhalten, S 12.000.—
zu verkaufen.

Landeck, Telefon 2641

Omnibus- u. Taxifahrer

mit Praxis
für Sommersaison gesucht.
Lohn nach Vereinbarung.

REISEBÜRO WILHELM
6542 PFUNDS, Telefon 05474 - 247

Gasthof Pension Jäger, 6433 Ötz, Tel. 05252-224 sucht
für 1. Juni oder nach Vereinbarung selbständiges
**Zimmermädchen, Serviererin, Küchenmädchen, Ge-
schirrspülerin.** Beste Bezahlung zugesichert.

Kaufhaus Grisseemann • Zams

Das Einkaufsziel für Anspruchsvolle!

Osterangebot:

1 Kiste Bier	S 79.—
1 Stück Kopfsalat	S 4.90
3 kg Jonathan Äpfel	S 16.90

Für Ihren Festtagsaufschnitt:

100 verschiedene Wurstsorten, Pasteten, Bündner-
fleisch, Westfälerschinken, ca. 80 in- u. ausländische
Käsesorten **Stockfisch solange der Vorrat reicht!**



In unseren Betrieb werden aufgenommen:
1 Buchhalter oder Buchhalterin
 Gründliche Einschulung möglich.
1 Verkäufer

Landw. Genossenschaft f. d. Bezirk Landeck
 Telefon (05442) 2472 oder 2672

Ostersamstag – Ostersonntag
 sowie jeden weiteren Samstag
Diskothek Nußbaumkeller
geöffnet!

GASTHOF NUSSBAUM, LANDECK
 Telefon 05442 - 2362

Tüchtige

Damen-Friseurin

zu besten Bedingungen ab Mai
gesucht.

Frisiersalon A. u. M. PESJAK
 Landeck-Perjen, Schrofensteinstraße 10

Hydraulikbagger - Fahrer

LKW - Fahrer (mit Praxis)

Bürokräft

(mit abgeschlossener Handelsschule)
 werden aufgenommen.

Ing. Herbert Streng

LANDECK - INNSBRUCK
 Telefon 05442-2528

Anmeldungen ab 20. April 1976

**Doppelschlafzimmer (Zirbel) und neuwertige
 Matratzen mit Einsatz günstig zu verkaufen.**

Anfrage unter Telefon 05442 - 21242

Ihr Bruch



braucht Sie nicht mehr zu behindern.
 Endlich können Sie wieder jede körperliche Arbeit ausführen und sogar Sport treiben. Ein großer Fortschritt - eine deutsche Wertarbeit - das

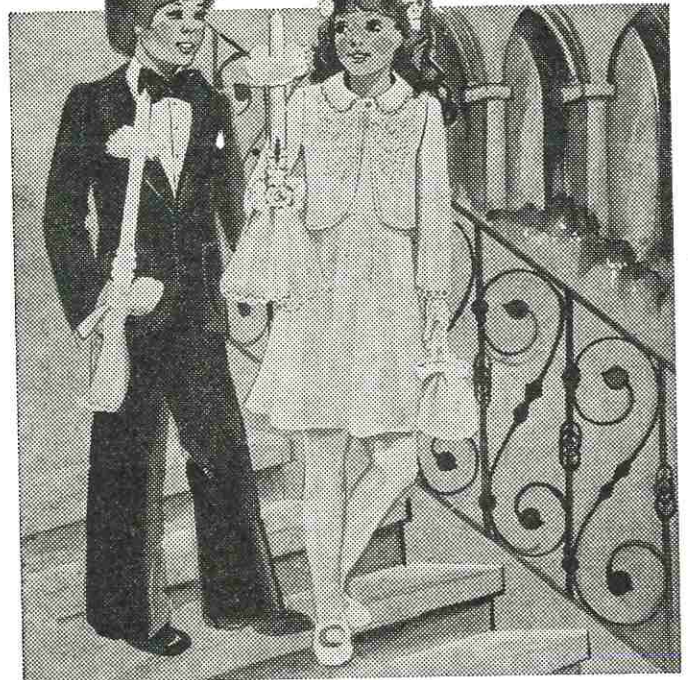
Spranzband - 60

ohne Feder u. ohne Schenkelriemen mit den leicht universell verstellbaren Pelotten. Wie eine feinfühlig Hand verschleißt es die Bruchforte. Ein aktiver Vollschutz für Bruchleiden.

Platzvertretung und nächste Beratung:

Mi. 21. 4. LANDECK 11.30–12.00 Uhr Drogerie Handle, Malsersstraße 11

ZUR KOMMUNION



Kommunionkleid mit od. ohne Spitzen
 schon ab **354.—**

Gabardinhose, silbergrau, marine, braun, grün
 od. hellbeige, Gr. 126 **309.—**

Trevira-Blazer in marine, braun od. grün,
 Topmodell, Gr. 128 **677.—**

Sämtliches Zubehör für die Erstkommunion z. B.:
Weißer Strumpfhosen, Gr. 128 schon ab **48.—**



textilcenter
 westtirol

Das moderne Textilkaufhaus für die ganze Familie

Eröffnung

Prospekte für:
Fremdenverkehr und
Gastronomie
Industrie und Handel
Ansichtskarten

Werbeaufnahmen
Außen- und Innenaufnahmen
Modernes Porträtatelier
Reportagen



Werbe- Studio

bei
Café FREDDIE
I. Stock

Ges. m. b. H.
Kirchenstraße 13
6500 LANDECK / PERJEN
Telefon 0 54 42/21 2 04

am 24. April 1976

Besuchen Sie unser modernes Atelier!

Sicher brauchen Sie auch noch Paßbilder, Kinderserien oder sonstige Aufnahmen, dann kommen Sie zu uns, denn hier gibt es auf alle Aufnahmen einen **ERÖFFNUNGSRABATT!**

Nützen Sie den Eröffnungsrabatt bei **ERSTKOMMUNION UND FIRMUNG** aus.



Auf Ihren Besuch freut sich die Firma

ALLROUND-FOTO-Ges.m.b.H.

Peter Scheiber + Hans Hofer

Grüne Ferien

auf Ihrem Balkon. Mit einem unverwüstlichen UNIVERSAL-
RASEN für alle Balkone und Terrassen. Zum

Sonderpreis von S 230.— pro m²

Ein Rasenteppich, der auch Regen, Schnee und Frost aushält.
Bei Hammerle können Sie den Rasenteppich sofort mitnehmen.

Tapeten HAMMERLE
Moderne Raumgestaltung **LANDECK-PERJEN**

Bürokraft

halblägig (nur nachmittags)

Maschinschreibkenntnisse erforderlich
zum baldigen Eintritt gesucht.

Fa. Josef Prantauer & Co.

6511 ZAMS

Telefon 05442 - 2322

Suche ab 1. oder 15. Mai für lange Sommersaison

1 Jungkoch

1 Küchenmädchen

1 Serviermädchen

guter Verdienst.

Anfragen an Hotel Linde, Ried, Telefon 05472 - 270



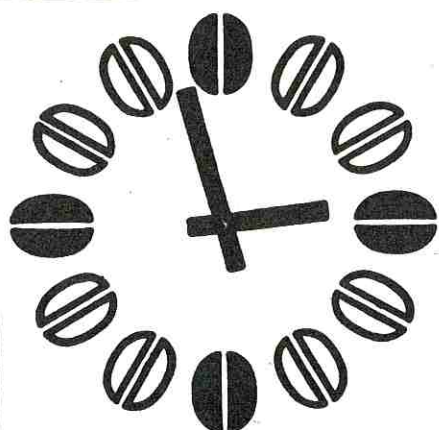
Thialsessellift

über die Osterfeiertage in Betrieb!

Samstag von 13—17 Uhr

Sonntag und Montag 10—12 und 13—17 Uhr

BERGRESTAURANT GEÖFFNET!



**immer Zeit für
ZUMTOBEL
Kaffee!**

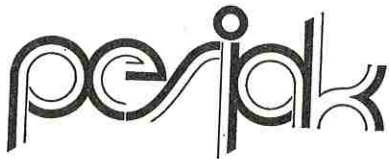
SEHR GEEHRTE KUNDEN!

Wir danken Ihnen, daß wir für Sie und Ihre Kinder wieder in so zahlreichem Maße Osterhase spielen konnten.

Mit diesem Dank versprechen wir Ihnen, daß wir uns auch weiterhin bemühen, für Sie stets da zu sein.

Wir wünschen Ihnen ein schönes Osterfest — Ihren Kindern viel Spaß mit dem Ostergeschenk und weiterhin alles Gute

Ihre Firma



textilcenter westtirol
Im Namen aller Mitarbeiter

Die Belegschaft der Firma
Mathoy
Sportgeschäft in Ischgl,
dankt ihrer Chefin für den
schönen Betriebsabend

Suche

Fahrer auf Geländebagger

Standort St. Anton

Bewerbungen bitte an:

Ing. Hans Thöni

Baumeister

BLUDENZ - ST. ANTON a. ARLBERG

Telefon 05552 - 2549

Das Erstkommunionbild vom Fachmann

Ab sofort werden Erstkommunionaufnahmen zu verbilligten Preisen ausgeführt.

Geschäftszeiten: Montag bis Freitag von 8 bis 12 und 14 bis 18 Uhr
Samstag von 8 bis 12 Uhr

Unser Sonderangebot:

Exklusivserie: 3 verschiedene Aufnahmen in Größe 13/18 — bitte beachten Sie unser Schaufenster.
Für Aufnahmen ist unser Geschäft am **Weißem Sonntag, den 25. April** durchgehend von **10.30 bis 16 Uhr** geöffnet.

Voranmeldungen können für diesen Tag nicht entgegengenommen werden.



IHR FOTOHAUS

R. Mathis, Landeck

TELEFON 05442-3350

DANKSAGUNG

Tiefergriffen von den zahlreichen Beweisen inniger Anteilnahme am so unerwarteten Heimgang meines unvergesslichen Sohnes sowie unseres Bruders, Onkels und Schwagers, Herrn

Heinrich Juen

Volksschuldirektor in Kaunerberg

möchten wir auf diesem Wege aufrichtig und herzlich Dank sagen.

Vor allem danken wir den zahlreichen hochwürdigen Herrn, dem Kirchenchor von Kauns sowie dem Lehrerchor, welche den Sterbegottesdienst so würdevoll gestalteten.

Für die herzergreifenden Ansprachen am offenen Grabe unseres lieben Heinrichs ein „Vergelt's Gott“ dem Hw. Herrn Pfarrer Huber von Feichten, dem Herrn Bez. Schulinspektor Perkhofer sowie dem Bürgermeister Schranz von Kaunerberg.

Auch danken wir den Freunden und Bekannten, für die aufrichtige Anteilnahme, den Kranz- und Blumenspendern sowie allen, die unseren Verstorbenen auf seinem letzten Weg begleiteten und für ihn beteten.

See, im April 1976

Mutter Anna Juen und Angehörige

Ca. 1300 - 1400 kg HEU zu verkaufen.

Luise Landerer, Landeck, Herzog-Friedrichstraße 24

Vermiete schönes Lokal, 45 m², Café Edelweiß

6542 Pfunds, Telefon 05474 - 264

Gelernte

Lebensmittelverkäuferin

wird sofort aufgenommen.

Bäckerei August Haag, Landeck - Telefon 05442-2263

ZAHNARZT

Dr. Maximilian Kathrein

vom 19. bis 25. April 1976

keine ORDINATION!

**Notdienst bis Ostermontag!
IN PRUTZ!**

DANKSAGUNG

Für die vielen herzlichen Beweise der Anteilnahme am Heimgang meines lieben Mannes, Vaters und Schwiegervaters, Herrn

Friedrich Scherl

Schneidermeister i. R.

sprechen wir unseren innigen Dank aus.

Besonders danken wir auch Hochw. Herrn Pfarrer Kirschner, den Ärzten Dr. Eichhorn, Dr. Weiskopf und Dr. Haidegger, sowie den behandelnden Ärzten und Schwestern des Krankenhauses Zams.

Für das letzte Geleit, die Gebete, Kranz- und Blumenspenden ebenfalls ein herzliches Vergelt's Gott.

Die Trauerfamilien Gröbner-Scherl

DANKSAGUNG

Alle, die an unserem Leid beim Heimgang unserer lieben Mutter, Frau

Hildegard Wolf

GEB. JUEN

Anteil genommen u. ihr nach dem Tode die letzte Ehre erwiesen haben durch Teilnahme bei den Rosenkränzen, bei Gottesdienst und Beerdigung, möchten wir ein herzliches „Vergelt's Gott“ sagen.

Besonders danken möchten wir den Hochw. Herrn Pfarrern von Pettneu und Flirsch sowie dem Kirchenchor Flirsch und Schnann für die feierliche Gestaltung des Sterbegottesdienstes.

Unser Dank gilt auch Herrn Dr. Viktor Haidegger für seine langjährige und gewissenhafte Betreuung.

Wir bitten um weiteres Gedenken im Gebete für unsere liebe Mutter.

Vinzenz Wolf und Kinder
Im Namen aller Verwandten

Danksagung

Ergriffen von der überaus großen Anteilnahme beim Heimgang meines Gallen, unseres Vaters, Großvaters und Schwiegervaters, Herrn

Alfons Juen

Geschäftsmann i. R.

möchten wir allen Freunden, Bekannten und Verwandten ein aufrichtiges „Vergelt's Gott“ sagen.

Unser besonderer Dank gilt dem Hw. Herrn Pfarrer Pater Philipp für die Leitung des Konduktes und für die tröstenden Worte.

Weiters möchten wir uns bei den Ärzten und Schwestern des Krankenhauses Zams sowie bei unserem Hausarzt, Herrn Dr. Fried. V. Czerny für die vorbildliche Behandlung und die liebevolle Pflege bedanken.

Ein herzliches Vergelt's Gott den Beamten und Angestellten der Bezirkshauptmannschaft Landeck, an ihrer Spitze Herrn Bezirkshauptmann HR DDr. Walter Lunger für die Teilnahme am Begräbnis.

Aufrichtigen Dank der Musikkapelle Landeck-Perjen für die musikalische Darbietung sowie dem Organisten der Stadtpfarrkirche Landeck, Herrn Volksschuloberlehrer Johann Tschiderer, dem Chorleiter Peter Gohm und den Lehrern Bruno Öttl und Peter Unterhuber für die feierliche Gestaltung der Totenmesse. Für die vielen Kranz- und Blumenspenden und für das Gebet danken

Landeck, im April 1976

Hedwig Juen und Kinder

Frühjahrszeit-Tapetenzeit

Unsere neue Tapeten-Lagerkollektion 76/77 ist fertiggestellt. Kommen Sie, lassen Sie sich überraschen. Wir lagern für Sie eine Riesenauswahl verschiedener Tapeten. Alle Tapeten sehen Sie auf Großformat.

Großes Lager an Dekorationstapeten, wie Ziegel-, Stein-, Holz- u. Basttapeten, alle Arten von Rauhfaser-tapeten. Wir führen auch textile Wandverkleidungen. Zu jeder Tapete bekommen Sie passende Vorhänge und Stores. Machen Sie jetzt von unserem großen Tapeten- und Vorhangangebot Gebrauch. Wir beraten Sie fachmännisch, liefern prompt, verlegen fachgerecht und sind auf Ihre Wünsche eingestellt.

Tapeten HAMMERLE
 Moderne Raumgestaltung **LANDECK-PERJEN**

Tüchtiges Zimmermädchen
eventuell auch halbtätig, sowie

1 Küchenhilfe
zum 1. Mai gesucht.

Zuschriften Postgasthof Gemse - Haueis, Zams

Textil- Brandmayr

LANDECK, MALSERSTR. 24

Reine Seide	113.—
Bordürenstoffe	109.—
Kl. Jersey uni u. gem.	79.—
Blusenstoffe - Batiste	47.—
Jeans in vielen Farben	98.—
Dirndl - Leinen	47.—

VORHÄNGE - DIOLLEN - BETTWAREN

Traktorführer

mit Maschinenkenntnissen
für größere Landwirtschaft als Dauerstellung dringend
g e s u c h t .

Adresse in der Verwaltung



Ostersamstag
Ostersonntag

Musik und Tanz im
Hotel Sonne, Landeck

Bäckerei Kleinhans

Nauders

sucht für sofort

tüchtigen Bäcker
zu besten Bedingungen

Telefon 05473-221

Das BAUBEDARFSZENTRUM GOIDINGER präsentiert:

DOMIZIL - Garagentore

in 5 Größen, 2 x einbrenngründert

2 Jahre Gütegarantie

nur **2290.—**

2.500 x 2.500 mm

nur **2.895.—**

Mischer Trommelinhalt 115 l

nur **2.199.—**

Dipl.-Ing. Hans Goidinger

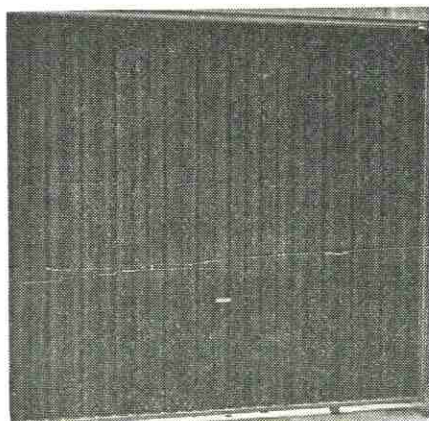
Bau- und Betonwaren
Gesellschaft m.b.H.

6511 ZAMS

6491 SCHÖNWIES



Mitglied der Leistungsgemeinschaft
für Baubedarf



**GLEICH ZU UNS -
VIEL ERSPART!**

MODESCHMUCK - Ketten-Ringe-Clipse, jeweils die
neueste Kollektion erhältlich
Drogerie O. Müllauer, Zams, Tel. 2718

SCHUHREPARATUREN schnell und preiswert
Anton Schwenninger, Perfuchs - Kiosk

*Mehr Gesundheit
für weniger Geld*

in Ihrer

SAUNA LANDECK

Ab sofort zahlen Sie bis 9. Mai 1976 bei einmaligem Saunabesuch statt S 50.— nur S 45.—. Der Preis für unseren Sauna-Block (12 Besuche) wird ebenfalls in diesem Zeitraum von S 500.— auf S 450.— ermäßigt.

Dieses Frühlings-Sonderangebot sollten auch Sie nützen. Sie brauchen dazu nicht viel: Zwei Handtücher und wenigstens zwei Stunden Zeit.

FÜR IHRE GESUNDHEIT - IHRE SAUNA LANDECK, Telefon 2615

Hotel Post Wienerwald Landeck

Wir suchen

Receptions-Sekretärin

mit Sprachkenntnissen

und

Jungkoch

Näheres im Betrieb.

Suchen ab 1. Mai

Zimmermädchen

ab 1. Juni

Serviererin mit Inkasso

Gasthof Pension KRISTILLE, Landeck, Tel. 05442-2524

BESSER HÖREN

Erproben Sie unverbindlich ein

HANSATON - HÖRGERÄT

SIEMENS - PHILIPS - VIENNATONE - OTICON - REXTON

Neu! Siemens „Serie D“ - Richtmikrofon Reduzierung der Störgeräusche
Klangreines Richtungshören

Unsere Sprechtag: **Landeck: Optiker Plangger** Mittwoch, 21. April 10-12 Uhr

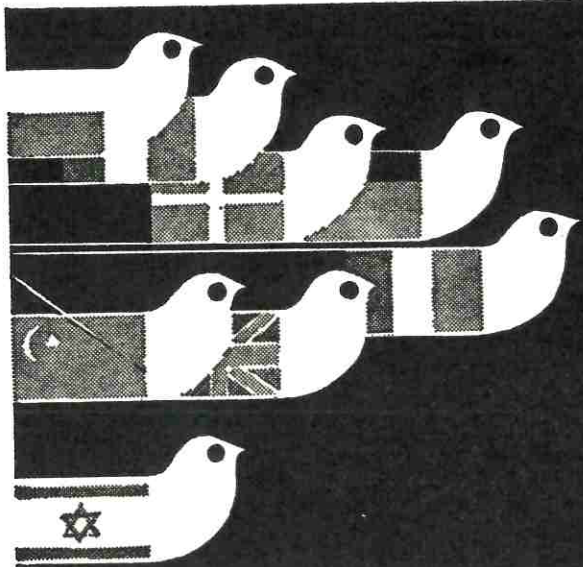
Hörgeräte-Fachgeschäft Innsbruck, Bürgerstr. 15
Telefon (05222) 24 048

Vermittlung von Kassenzuschüssen!

Auf Wunsch auch Hausbesuch!

H Hansaton

REISEN MIT RAIFFEISEN



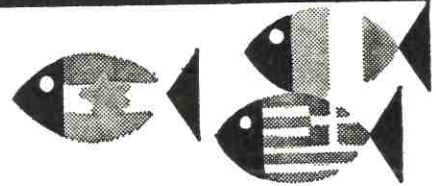
FLUGREISEN IM FRÜHJAHR '76

AMSTERDAM	29. 4. – 2. 5.	3.420.–
ÄGYPTEN	6. 5. – 13. 5.	6.450.–
MOSKAU	8. 5. – 11. 5.	4.760.–
ATHEN	13. 5. – 16. 5.	4.745.–
DUBLIN	20. 5. – 23. 5.	4.465.–
LONDON	27. 5. – 30. 5.	3.450.–

FLUGREISEN IM HERBST '76

WARSCHAU	16. 9. – 19. 9.	3.880.–
PARIS	23. 9. – 26. 9.	3.550.–
ISTANBUL	1. 10. – 4. 10.	3.850.–
KOPENHAGEN	7. 10. – 10. 10.	4.850.–
BERLIN	23. 10. – 26. 10.	3.290.–
ROM	28. 10. – 31. 10.	3.440.–
LONDON	4. 11. – 7. 11.	3.300.–
ISRAEL	7. 11. – 14. 11.	8.700.–

Badeferien, Bus-, Flug- und Schiffsreisen, Wochenendfahrten, Überseereisen.
 Reise-Zielsparen, Geldwechsel und Reiseschecks, Benzingutscheine.
 Begleichung fälliger Rechnungen während Ihrer Abwesenheit durch Dauer- und
 Abbuchungsaufträge.
 Sollten zum Zeitpunkt der bevorstehenden Abreise Ihre Ersparnisse nicht ganz ausrei-
 chen, so bieten wir Ihnen eine Reihe vorteilhafter Finanzierungsmöglichkeiten.



Raiffeisen-Reisebüro Tirol

Innsbruck, Salurner Str. 15 (Holiday Inn), Tel. 33751



Osteraktion

8. 4. – 21. 4.

Schönes Suppenfleisch per kg 38.— mit Mwst.	41.08 S
Schweinsrollbraten ab 3 kg per kg 64.— mit Mwst.	69.12 S
Schweinschnittl am Stück ab 3 kg per kg 78.— mit Mwst.	84.24 S
Osterrollschinken mild und mager per kg 59.— mit Mwst.	63.72 S
2 Halbe verschiedene Aufschnittwurst vakuumverpackt ca. 2.60 kg per kg 52.— mit Mwst.	56.16 S
Jagdsalami per kg 92.— mit Mwst.	99.36 S

ENGROS-VERKAUF
Fleisch-, Wurst-, Selchwaren
und Tiroler Speckerzeugung

KARL HANDL

6551 PIANS, Tel. 2038/2088



Große Gartenschau

Gartengeräte, Rasenmäher u. Gartenmöbel

vor und in unserem Garten-Center in der
Innstraße

Beachten Sie unsere heutige Zeitungsbeilage
über Gartenmöbel und besuchen Sie uns un-
verbindlich. Wir beraten Sie gerne.

Besuchen Sie uns!

Großes Sortiment
Qualität
Günstiger Preis



Eisenwarengroßhandlung
Landeck - Inh.: Böhme KG
Telefon 2269/2897/2898

Vorschau und Einladung

Bitte merken Sie schon jetzt vor.

persjak

textilcenter westtirol
das größte teppichhaus westtirols

Orient- u. Perserteppich - Verkaufsschau

vom Sonntag, 25. April bis 15. Mai 1976. Diesmal noch größer. Noch preiswerter: Bis zu 40 % zum Nettopreis! 500 echte Handknüpfte aller Provenienzen aus Persien, Indien, Türkei und Pakistan.

Fröhliche Ostern allerseits!

..allerseits chic
..allerseits sportlich
..allerseits elegant
mit Schuhen vom



lederwaren schuhe lederbekleidung

Probst OHG

6500 LANDECK-STADTPLATZ, MAISENG. 6-8

H. Geiger Gardinenwerke Ges.m.b.H.

Flirsch

Schönwies

bieten sichere Arbeitsplätze. Wir suchen:

Werk Flirsch:

Anlernkräfte männlich u. weiblich
für unsere Wirkerei und Rohwarenkontrolle
Einen jungen aufgeweckten

Burschen als Einmesser und einen
Lagerist

Werk Schönwies:

Betriebsschlosser
weibl. Anlernkräfte

Interessenten melden sich persönlich oder telefonisch

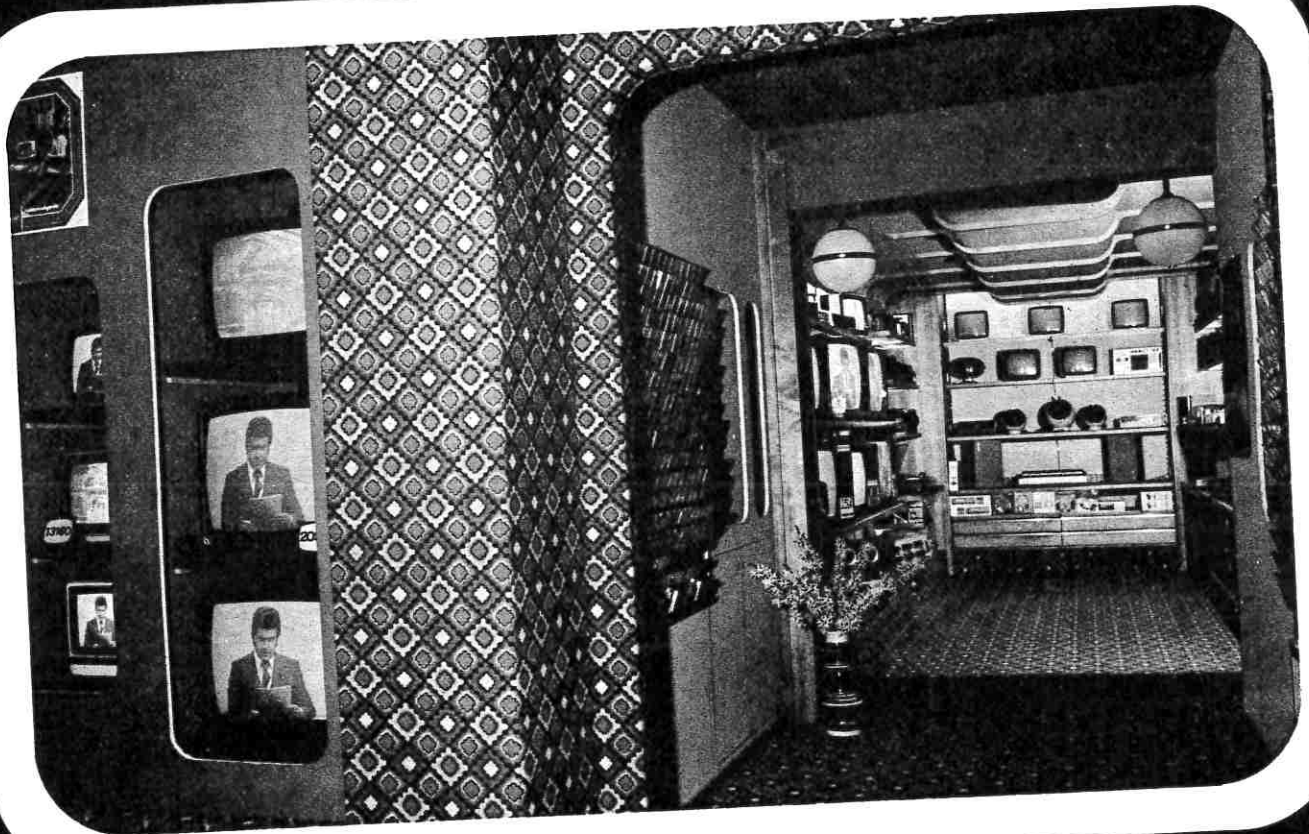
Werk Flirsch, Tel. 05447-211

Werk Schönwies, Tel. 05418-245

wir haben für SIE die radio-fernsehabteilung neu gestaltet!
besuchen SIE uns im neuen

HIFI - STUDIO

und überzeugen SIE sich selbst von unserer leistungsfähigkeit!



wir führen nur qualitätsgeräte
der marken wie grundig,
philips, telefunken, dual,
minerva, blaupunkt, sony,
silva schneider etc.

wir beraten SIE fachmännisch,
führen IHNEN die geräte vor,
installieren sie an ort und stelle
u. betreuen sie auch später durch
unseren eigenen kundendienst

ein begriff für zuverlässigkeit

EM

ELEKTRO MÜLLER

A-6500 LANDECK/TIROL, Innstraße 14, Tel. 054 42/3300, Telex 58 114